Cäcilia wird von Paschalis I. in goldenen Gewändern im Coemeterium des Praetextatus (Katakombe) gefunden, nachdem sie ihm, erscheinend, den Ort angegeben hatte. Valerian erblickt den sie beschützenden Cherub nach der Taufe durch Urban. Er folgt ihr in den Tod, nachdem sie 22.11.232 durch drei Schwertstreiche in den Nacken umgekommen war. Sie bittet, sterbend, Urban, ihr Haus in Trastevere zur Kirche zu machen. [Greg. I, 2, S. 489-90]

Der Herakles in Agrigent, den bronzenen Petrus in Rom. Legende, er sei aus dem Erz des kapitolinischen Jupiter gegossen. Die Figur „hat schon damals ihren Fuss dem Verehrenden dar, ähnlich dem berühmten ehernen Herkules im Tempel zu Agrigent, um welchem Cicero erzählt, dass die inbrünstigen Küsse der Andächtigen sein Kinn glattgeschliffen hatten."

[Greg. I, 2, S. 341]

„Ist es nicht besser, dass wir Gott in unserem Geist und in der Tiefe unseres Herzens einen Wohnsitz weihen?"

[Greg. I, 2, S. 339]

Entführung des Langvergessenen Zeus von Olympia nach Konstantinopel, wo er verbrennt. [15. 3. 82]

Die Apollon Jerusalems: Tempelgefässe werden von Alarich nach Carcassonne gebracht. Andere werden von Geiserich, mit von römischen Kirchen geraubten Gefässen, nach Karthago gebracht. Acht-

Die Pyramide von Mexiko: Die Schlange des Aufeldie
Wuchtenden
Opferung mehr als ein Kilometer lang [22.1.81

„Lux aeterna luceat eis, Domine."

„Domine Jesu Christe, Rex gloriae, libera animas omnium fidelium defunctorum de poenis inferni et de profundo lacu. Libera eas de ore Leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscurum. Sed signifer sanctus Michael repraesentet eas in lucem sanctam."

„... et dissoluta terrestris huius incolatus domo, aeterna in caelis habitatio comparatur. Et ideo cum Angelis et Arcangelis, cum Thronis et Dominationibus cumque omni militia caelesti exercitus hymnum gloriae tuae canimus, sine fine dicentes: Sanctus..."

„Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis."

„Libera me, Domine, de morte aeterna, in die illa tremenda, quando caeli movendi sunt et terra, dum veneris indicare saeculum per ignem. Tremens factus sum ego et timeo, dum discussio venerit atque ventura ira. Quando caeli movendi sunt et terra. Dies illa, dies irae, calamitatis et miseriae, dies magna et amara valde, dum veneris indicare saecu

BRUNNEN
Nr. 16 803

cum per ignem. Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis ...."

"Aperta inferi erue, Domine, animas eorum .."

"Die irae, dies illa, solvet saeclum in favilla, Teste David cum Sibylla. Quantus tremor est futurus, quando iudex est venturus, cuncta stricte discussurus. Tuba mirum spargens sonum per sepulcra regionum, coget omnes ante thronum. Mors stupebit et Natura, cum resurget creatura, indicanti responsura. Liber scriptus proferetur, in quo totum continetur, unde mundus iudicetur. Iudex ergo cum sedebit, quidquid latet apparebit, nil inultum remanebit. Quid sum miser tunc dicturus, quem patronum rogaturus, cum vix iustus sit securus. Rex tremendae maiestatis, qui salvandos salvas gratis, salvame, fons pietatis.... Neme perdas illa die... Ne peremi cremer igne ... Confutatis maledictis flammis acribus addictis, voca me cum benedictis... Lacrimosa dies illa, qua resurget ex favilla iudicandus homo reus. Huic ergo parce, Deus."

[15.2.82

"Plünderung des Palasts des Verstorbenen und die Geschenke des Nachfolgers." Greg. I, 2, S. 563-64 [15.3.82

Die Päpstin Johanna: Johann VIII, Nachfolger Leo IV., 17. Juni 855. Aus Ingelheim, glänzt in Mainz durch Gelehrsamkeit, liebt einen Benedikt, hiver in Fulda, vermummt sich selbst als Mönch, nennt sich

Beschwörung des Todes, 31.10.1980

I

~~Ein~~ Vorwand, plötzlich
zu sagen ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~: aber ich bin
doch nicht dein Sohn, du bist
doch nicht ~~[illegible]~~ mein Vater,
ein Vorwand die Antwort,
dann vergessen wir du und machen
es anders, ein Vorwand
der Weg durch die Nacht
und durch ~~[illegible]~~ Kindestag
~~[illegible]~~ in die ~~[illegible]~~ vertraute
Gruft und die ~~[illegible]~~

Wiederholung des alten
Gestammels, ein Vorwand
ein Vorwand ~~[illegible]~~ am Ende der Aufschrei
der Aufschrei:
Beschwörung des Todes.

7.12.80

31.10.80

II

Und die Asche, die alles Die Wiesen
~~[illegible]~~ ringsum ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~Die~~ Bäche ~~[illegible]~~
sonstig und farblos. Doch ~~[illegible]~~ unter
~~[illegible]~~ dem der einzige ~~[illegible]~~
Baum ist noch gewachsen. Das Laub
~~[illegible]~~

strotzend und dunkel Knospen

~~und prozentlich tiefe [illegible] Und die~~

~~[illegible]~~ gross wie Melonen. Und Vögel

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~ Vögel von überallher

~~[illegible]~~ hinein in die Äste.

~~[illegible]~~ Und dann der Gezwitscher:

~~[illegible]~~

Beschwörung des Todes

8.12.80

III

Aber wir wollten eine

geschlossene Kugel

machen, spiegelnd

und glatt aussehen, woran

~~[illegible]~~

der Regen abläuft, woran

die Pfeile abprallen,

und wenn sie zu Boden

fällt sehr sie
unverletzt einfach davon.
Immer aber da wären
Laiten mit Brunnen
mit Beeten
voller Rosen, da wären
weiche Wiesen und Berge
blau wie von Bassano.
Und Wälder vor allem ~~[illegible]~~
Wälder dunkel
das Vaterholz und durchdringlich:
~~[illegible]~~
inwendige Wildnis für ~~[illegible]~~ dich
~~[illegible]~~
und für mich inwendige Zuflucht.
~~[illegible]~~
Eine Kugel ~~[illegible]~~
für dich und für mich
wollten wir machen.

[9.12-80

IV

Und auf der Woge,
warm und mächtig
getragen sanft
ungefähr hinaus
~~[illegible]~~
~~ohne zu wissen wohin [illegible]~~
widerstandslos
getragen hinaus,
~~[illegible]~~
ohne zu wissen wo um.
Gib dich, ergib dich
getragen hinaus,
und keine
Kritik und kein
blaues Gebirge dahinten.
Das Rauschenalter ~~[illegible]~~
dauernd ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ die Fahrt
ohne Lenkrad und Ruder.
~~die Fahrt ohne~~
~~auf der Woge~~
Gib dich
die rollende Woge
ergib dich.

[9.12.80

V

Gegensteuern
gegen die Strömung
der weiche unwiderstehliche
Sog warm
und purpurn. und immer
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
schneller und schneller.
Die ~~[illegible]~~ Insel.
Die Häfen ~~[illegible]~~ leer
von Schiffen. Vorbei
schneller und schneller.
Der purpurne Wirbel. Gegen-
steuern gegen
die Strömung,
und die ~~[illegible]~~ Gerippe der Schiffe
und die geborstenen
~~[illegible]~~ Kisten. Die Schätze

B

Gegensteuern
gegen die Strömung.
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
unwiderstehlich und
immer
schneller und schneller.
Gegensteuern
gegen den Sog.
Der purpurne Wirbel.
und die Gerippe der
Schiffe
die geborstenen Kisten.
Die Münzen verstreut,
begraben im Schlamm.
Die glucksende
Kälte.
Gegensteuern gegen
den Sog ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
gegen die Strömung.
→

verstreut und begraben
im Schlamm Die Mängen
der Dogen. Die ~~[illegible]~~ eisig
glucksende Kälte der Tiefe. Und Gegen-
steuern gegen die Strömung. [11.12.80

---

V B → O, der ~~purpurne Wirbel~~ Sog.
der purpurne Wirbel.
Gegensteuern. [12.12.80

---

VI

~~[illegible]~~
Für den Rest meines Lebens
hast du gesagt, aber
niemand weiß, wie
groß ist dieser Rest und wieviele
Leben zu leben an hast.
Und solang du
lebst, wird sich alles immer
wandeln und nichts

bleibt steil, am Abend
bist du nicht mehr der, der du
am Morgen beim Aufwachen warst.
Nimm dir nichts vor, versprich nichts
für den Rest deines Lebens.

Aber die Stunde am Abend ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ des Wechselbads über dem Pool, in den Kahlen
~~[illegible]~~ Bäumen ein Glasgus
~~[illegible]~~ silber und grün,
am Ende ~~[illegible]~~ noch rot,
die ~~[illegible]~~ ist doch ~~[illegible]~~ jedesmal ewig
und endet, obwohl sie ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
nach wenigen Augenblicken vorbei ist,
niemals, ~~[illegible]~~ niemals. Ein Nu
ist sie nur, und sie dauert
jedesmal für den Rest meines Lebens.
Dieser Widerspruch, unauflösbar,
reicht das Leben

[ 15.12.80

VII

Die grosse Stille inmitten.
Kein Blatt
regt sich. Und von dem
Getümmel der aussen, vom Lärm
jenseits der Ränder
~~hier drinnen~~
keine Spur. Im Schatten
~~hier drinnen unter im Schatten~~
des Baumes die grosse
Stille für dich inmitten
~~für mich die Stille~~
die Stille ~~für mich~~ inmitten
für mich.

[16.12.80

VIII

Der Blitz wie ein Messer
zerschmeidet
die sonntäne Laken.
weisses Gestein
glänzend. Das Wasser
wie Fis. Die ertappten
Tiere fertlos, fertlos
die Bäume und unten
die Sohle der Schlucht.

[18.12.80

IX

Nach dem Getümmel die Waffen
~~die Waffen die Fahnen im Staub.~~
die Fahnen im Staub. Die geborstne
Trompete. Der Sieger
in seiner Rüstung [allein vor] posiert
~~[illegible]~~ [vor] unersättlichen Gründen. [19.12.80

X

Die verdorrten Bäume, die letzten
am Rand der Wüste
und drinnen
der Dornbusch in Flammen
unlöschbar ~~[illegible]~~, unerreichbar
~~[illegible]~~ ganz drinnen. Und trotzdem
~~[illegible]~~
anzukommen der Wunsch
und zu verbrennen und Asche
~~[illegible]~~
und eins mit dem Sand
zu werden ~~[illegible]~~ die nutzbare Begierde.
~~[illegible]~~ Begierde.
Aber ~~[illegible]~~ der Sumpfwald nachher.
Die Klagen der Vögel.

[28.12.80

XI

7

Glück der
Augenblick auf-
gehängt zwischen
zwei Ungeduldern
ohne Erinnerung ~~ohne~~
ohne Erwartung.
Glück ~~in~~ der
Zufall hinein
in die Fülle ~~[illegible]~~ bevor
~~[illegible]~~ sie versickert und vor
des Schmerzes
klopfendem Wiederbeginn.
Glück.

[28.12.80

XII

Den Finger in deinem
~~[illegible]~~ Kürtzung wie schön
~~[illegible]~~
zu wohnen zu wandern
in deinem ~~[illegible]~~ heissen
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Innern und unermesslich
dieser, unermesslich
die Zärtlichkeit dieser
Begegnung.

[1-1-81

XIII (XII)

Aber zuerst ist die
Wunde noch [illegible]. Und deine
Hand wird [illegible] nass und
rot beider Berührung. Erst später,
erst später ist alles
trocken und schwarz. [illegible] Unermesslich
der Durst nach einem einzigen [illegible] Tropfen
[illegible]
nach einem einzigen kleinen
[illegible]

1.1.81

XIV (XIII)

Unermesslich [illegible]
Aber [illegible]
[illegible] kein Feuer, kein Rauch, und auch
[illegible] kein Trommelgetröhn durch die [illegible]
[illegible] trockene Luft.
Unermesslich, [illegible] schweifend und ohne
[illegible]

Baumode Steinode Tür
~~[illegible]~~ darin zu wohnen
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Nirgendwo ~~[illegible]~~, nirgendwo doch
unermesslich.

[1.1.81

XV (XIV)

Die Türe zuschlagen, die Türe
die Seele draussen
bleibt aber draussen
~~und [illegible]~~ flattert und friert
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Die ~~[illegible]~~ Türe draussen
die Seele.

[8.1.81]

XVI (XV)

(9)

Rückkehr noch einmal
auf die Wiese ~~[illegible]~~
unten vergessen. Die Hummel, der weiße
~~[illegible]~~
Sommervogel. Noch einmal
Rückkehr. Der Liege
sitzen im Blauen. Die Ferne
die Ferne gewinnt
erlitten inzwischen
Noch einmal.

[11. 1. 81

# XVII

Und die Duchung, die Duchung
purpurn und blau
und schneller und dunkler
verwirbelt. Die [illegible] Mitte
wiese [illegible] die auf einmal darunter, die
Hammer. [illegible] Glück
des Wiedererkennens.
[illegible]
Aber die Duchung.

[illegible] 1-81

# XVIII

Den zerrissenen
Faden zusammen
knüpfen,
zusammen
nähen das
zerrissene Band.
Die getrennten
Hälften der Schwerkraft
überlassen,
genügt für gewöhnlich.
Sie fallen
konsekte zusammen.

27.1.81

XIX

Aber das Herz
herausgerissen und auf der
Pyramide geopfert
O, die trockene Luft, die
Sicht bis hinaus an die ferne
~~[illegible]~~ Küste. Du grosser
bunt gefiederter Vogel.
Das Herz
herausgerissen und auf der
Pyramide das Herz dir
o Vogel das Herz
dir geopfert.

B Auf der Pyramide
das Herz
herausgerissen
und dir, o Vogel,
das Herz dir, grosser
Vogel,
das Herz dir, bunter
Vogel, geopfert
das Herz.

[1. 2. 81

XX

Jenseits der Klippen

und jenseits der schwärzlichen
Moore, hinter dem
trockenen Gestrüpp, dem breiten
Sandband am Ufer

jenseits der öden
Hänge mit den verlassenen
Hütten, der Gipfel, der Gletscher, der weiten
hie betretenen Felder

ewigen Schnees;
jenseits der Schluchten mit den
Skeletten der
Abgestürzten

jenseits der warmen ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Golfe, der Inseln, verwunschen
~~[illegible]~~ und weit
~~[illegible]~~
jenseits des bisher Erhörten ~~[illegible]~~,
~~jenseits [illegible]~~
jenseits der ~~[illegible]~~ Entdeckungs-
~~[illegible]~~
fahrten, der Stürme, der wunder-
baren Errettungen jenseits
der Schiffbrüche, jenseits jenseits
am äußersten Rand und ~~[illegible]~~ im letzten
Augenblick ~~[illegible]~~
wartet du auf mich und fängst mich
~~[illegible]~~
jenseits ~~[illegible]~~
auf mit deinen Armen.

I

2.2.81

XXI

Die Nacht ~~ist~~ eine schwange
~~Grotte~~, ~~dein~~ unser
Schweigen darin eine (warme)
Muschel Jammer
dunkler und weicher. Und plötzlich
~~dein Schrei die Muschel~~
~~die Grotte zerbricht~~
sprengt dein Schrei die
Muschel, dein Schrei
sprengt die Grotte, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Dann ich ohne Angst
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ schutzlos draussen im Glückswind
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~

3.2.81

XXII

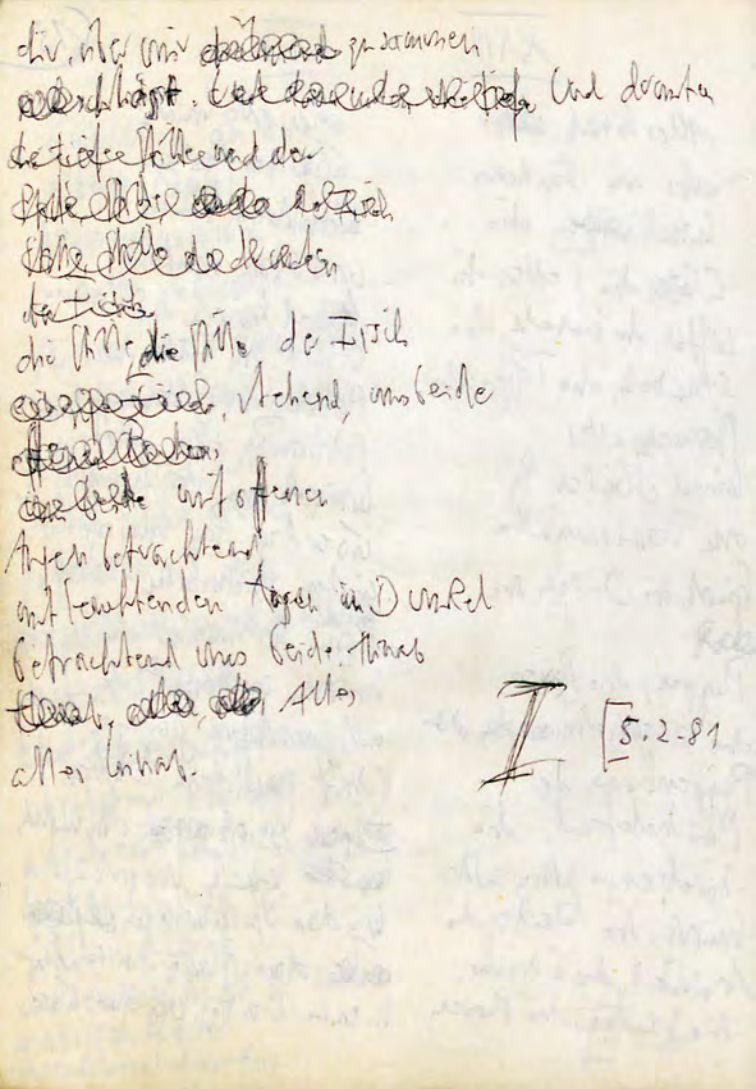
Eingeschlossen in eine
silberne Kapsel
herausgenommen, heraus-
geschnitten, heraus-
gerissen aus deiner Brust
und fortgetragen und fort-
geführt weit fort
weitab geführt, weitab
gefahren und dann
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
abgetrennt blutend
abgetrennt von seinen Wurzeln
eingeschlossen in eine
silberne Kapsel
und eingemauert in den
massigen Pfeiler
eingeschlossen dein Herz.

[4. 2. 81

# XXIII

Alles hinab, ~~alles~~
alles am Standarm
hinab ~~[illegible]~~, die
Gläser, die Teller, die
Löffel, die Hakeln, die
Schüsseln, die Töpfe, die
Pfannen, alles
hinab über den Rag
am Standarm alles
hinab, die Decken, die
~~[illegible]~~
Puppen, die Bären,
die Eisenbahn ~~[illegible]~~ der
Puppenhaus, der
Plüschelefant, die
Spielzeuge alles alles
hinab, die Kleider, die
Mäntel, die Schuhe,
die Jacken, die Hosen,

alles, alles hinab
über den Rag am
Standarm hinab,
und dann auch die
Möbel hinab, die
Stühle, die Tische, die
Polster, die Betten, die
Schwanze, alles, alles
hinab am Standarm
über den Rag hinab
in den drohenden
Strom des Wassers
hinab, und am Ende
mit samt dem ganzen
Schiff nach dem letzten
Zeugen hinab ~~[illegible]~~ dann auch
~~[illegible]~~ hinab, hinab:
wie den zusammen ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ das Blaue, den schäu-
mende Weiße, wie den über



# XXIV

Oder droben auf der
weissen Fläche die Ketten
die Kelche gerettet vor dem
steigenden Wasser
die alten Geräte
gehäuft. Und die
Kadaver. Wenn nun ein Windstoss
die Wolken die Wolkengewisse
Oder der Blitz zerschnitte
die Schreden, der Blitz.
Ein Augenblick und alles und alles

~~beglänzt~~,
bedeutend, beglänzt, ein Augenblick
alles ~~[illegible]~~ im Nebel.
Oder drüben wer weiss auf der weissen
Fläche ~~[illegible]~~ wer weiss über dem steigenden
Wasser wer weiss?

6-2-81

# XXV

Und am Ende ~~der~~ ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

weichen die Weiten

Wände nach beiden

Seiten: ~~[illegible]~~ glänzend

die Seeinde der Sonne und still und

~~[illegible]~~

keine Grenze

nirgendwo nirgends es sei denn

der Strich, der den Himmel

~~[illegible]~~ scheidet vom Wasser, ~~[illegible]~~ die Dünste,

~~[illegible]~~

silbern, scheidet vom ~~[illegible]~~ riesigen

silbernen Teller.

8.2.81

XXVI

Draussen weit draussen
das Wrack in der ~~[illegible]~~ öligen
Lache. Die Toten
Delphine. Die Boote
wenden. Der Sturm erst ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
bestattet
den schwarzen ~~[illegible]~~
Kadaver und die ~~[illegible]~~ Qualvoll
~~[illegible]~~
draussen weit draussen
~~[illegible]~~
Qualvoll ~~[illegible]~~
verendeten Vögel.

I

8.2.81

# XXVII

A Wer hat die Wörter, wer hat die
Wörter gejagt und gefangen
und eingesperrt in das ~~[illegible]~~
Gedicht und zum
Singen gezwungen?

B Wer hat die Wörter ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
gejagt und gefangen
und eingesperrt in das
Gedicht und zum
Singen gezwungen?

C Wer hat die Vögel
gejagt und gefangen
und eingesperrt in den
Käfig und zum
Singen gezwungen?

Wer hat die Wörter
gejagt und gefangen
und eingesperrt in das
Gedicht und zum
Singen gezwungen?
Wer hat die Vögel, wer
hat die Wörter gezwungen? [9. 2. 81

I

# XXVIII

Und dann auf dem Gipfel
der Wind. Die warme
Küste fern in der
Tiefe. Die sanfte
Bewegung der Wellen
Erinnerung. Erinnerung
des Unbestimmten, die Lust
des Ununterschiedenen.

Und dann auf dem Gipfel der enge
Mantel. Abgetrennt. Der
schneidende Wind.
Abgetrennt und
wieder verschieden. Die Qual
dann auf dem Gipfel. 11.2.81

XXIX

Der Deckel halb offen, und aus der
Spalte das Lächeln, das Winken
Komm doch herein."
Nur die wenigen Schritte,
nur ein leichter
Bücken, warum
denn noch Zaudern, warum
dieses Zögern, da drinnen der süsse, der alte,
der uralte Genosse, er harrt.
Und die Ruhe im Dunkeln,
die sanftene, süsse, sie harrt.

18.9.81

# Die Stadt

Und die Toten zwischen den Bäumen
~~[illegible]~~
~~gespiegelt~~ von den Wolken
widergespiegelt. Der Teich
neu gefüllt überläuft
und läuft aus auf die Straße.
Diesseits
der einzelne Baum, die
unbewegten Blätter.
~~[illegible]~~ Jenseits das Rauschen
ununterbrochen den ganzen
Tag und die ganze
Nacht. ~~[illegible]~~ Die Insel
~~[illegible]~~
bleibt darüber ~~die~~
die Blätter, der Baum.

[5.12.81

Von der Mitte hinaus

durch die Alleen und durch die
entleerten ~~[illegible]~~
die bunten
Fassaden, die Fenster
blinken ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
niemand sonst,
zwei-dreimal ein ~~[illegible]~~ wagen;
Polizei, ~~[illegible]~~ jetzt fährt es
langsam heran, hält, nein,
es fährt weiter, schnell
~~[illegible]~~ schon um die Ecke.
Und dann ~~[illegible]~~, wie jede
Nacht, auf seinem Fahrwerk. Er sieht
niemand, nur immer gradaus
~~[illegible]~~
weit weg, weit vorn
eine Entspickung
unterirdisch ~~[illegible]~~ wieder und in den

feuchten durchtränkten
Taschentüchern des Gelassen
unter der Erde am ~~[illegible]~~ Friedhof.
~~[illegible]~~
Drunten ~~[illegible]~~ und drannen
~~[illegible]~~ am Fluss ein endlos
atmender Garten. ~~[illegible]~~ Die ~~[illegible]~~ Mitte
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
ins Gewölbtenthimmel
über den Bäumen gespiegelt.
~~[illegible]~~
überall ~~[illegible]~~ in den Arten
zwischen den Stämmen
die Toten, Wiederkehren
Rückkehr noch einmal über ~~den~~
den Fluss, den Friedhof
entlang, die Fronten

Stamen, Alleen, hinein
durch das alte ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Tor ohne Hans, ohne Hanner
hinein in die helle
leblose Mitte, das Grab. ~~[illegible]~~
Auch nicht im Museum
wurde die Mumie ~~wiedergefunden~~
wiedergefunden.

6.12.89

New York

I

Was für Blumen sind das, was für
weggeworfene ~~Blumen~~, Blätter,
bräunlich ~~und~~ Stengel
schwarze zertreten ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
die ~~[illegible]~~ Zypresse jedoch
über den Bäumen über
~~über den Pylonen~~
~~[illegible]~~ den Pylonen
die Pyramide? Oder
~~[illegible]~~
die Wüste kristallen, glä-
sern und stählern
glänzend geschliffen.
Beschwörung, Beschwörung,

Zaubergeste erhoben
gegen den leeren
Himmel ohne
Trost ohne Tränen
~~aufgebaut~~
Kartenhaus immer
vertrachter ~~ein~~ ~~[illegible]~~ immer
~~[illegible]~~
höher gebaut ~~[illegible]~~ einge-
~~[illegible]~~ stürzt und
~~und~~ wieder begonnen unter-
mündlich zwischen den beiden
Flüssen die Stille
~~[illegible]~~
Zusammengebraut aus
tausend Geräuschen Rauschen
der Muschel am Ohr daliegt
der totgesagte, der ~~[illegible]~~ alte
Riese immer noch, schon nur

im Gras und hält die
Muschel ans Ohr lan-
schend und lacht.

I [30.12.81

II

(über) die einzige Häufung
~~[illegible]~~ Sammlung An-
~~[illegible]~~ schwemmung
Türmung ~~[illegible]~~ die
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ und die
Senatoren Venedigs ~~[illegible]~~ entleibte
Geister ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ irren durch die
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ suchen
~~[illegible]~~ strahlenden Schachten ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ finden in den
~~[illegible]~~ Wolkenkratzern neue
~~[illegible]~~ Läber,
~~[illegible]~~ Mumiensärge

platt überall auf den ~~Pfaden~~
Pfaden ein Tempel allein ~~ein~~ auf der
~~Tempel allein und [illegible]~~
~~[illegible]~~
kleinen Lichtung ~~Prozessionen~~
~~Zessionen der Sterne~~ Prozessionen
~~A~~ der Skarabäen und die
Opferung auf dem
blutigen Altar ganz
wie vor alters ~~[illegible]~~ ~~den~~ verwischt
~~Pfaden~~ verwischt überwuchert. 31.12.81

Und jetzt die ~~[illegible]~~ ~~die~~
~~[illegible]~~ Avennen ~~[illegible]~~ vereist die
Bäume schwarz ohne
Blätter Bettel-
prozessionen von
überall her ~~[illegible]~~ von

überall herwäre
da ein Grab ein
Gehäuse mit einem
Kraut einem
Knochen einem
abgerissenen Fetzen
Linnen Ge-
genstände des
Hasses der Liebe der
Furcht der Verehrung alle
ziehen dorthin wo
nichts ist.

[18.1.82

III

Fügel abgerissen
schleift die
Stufen Fügel

~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ abgerissen schleift die
~~[illegible]~~ Stufen Türkis-
flügel verschmutzt von
Teer und
Kake schleift die Stufen
schleift abgerissen die
Stufen hinunter
Flügel schwer von
Teer und von Kake
schleift abgerissen
schleift dumpf und
schleift schmutzig
schleift Lehm und
abgerissen die
Stufen hinunter. Die
Avennen vom Wind ~~[illegible]~~
downtown gerissen

der Flügel ~~[illegible]~~ verschmutzt
Türkisflügel
nicht mehr von Teer von
Kake verschmutzt
verklebte Federn schönen
Türkisflaum nicht mehr
vom Wind die Sechste
Avenue Downtown gerissen
abgerissen ~~[illegible]~~ ~~die~~ vom Eiswind
~~[illegible]~~
die Sechste Avenue
hinunter der Flügel
schwer von Teer und
von Kake schleift die
Sechste Avenue Downtown vom
Eiswind gerissen abge-
rissen hinunter
oben von Empire State
an der Spitze abgerissen

von Empire State abge-
rissen vom Eiswind der
Flügel Türkisflügel
flattert ~~bei~~ und kreist um
Empire State ~~und flatt~~ und
flattert entlang und sinkt
Empire State entlang
gerissen vom Eiswind
hinunter und schleift
verschmutzt ~~von Teer~~ ~~und~~ ~~von~~ von Kake
~~und~~ und verschmutzt und schwer von Teer die Sechste
Avenue ~~Türk~~ Türkisflügel
jetzt und nicht mehr
Downtown hinunter.
Durch den
schwärzlichen Schnee von der letzten
~~von der letzten~~
Woche übrig geblieben

schleift der Flügel
schmutzig von Kake von
Teer schwer und
schmutzig von Teer
hinab von Empire State
von Fixwind in den
~~schwärzlichen Schnee~~
Schnee in denen der letzten
Woche schwärzlich
liegen
~~[illegible]~~ gebliebenen Schnee
hinunter gerissen Down-
town downtown
hinunter ~~[illegible]~~ schleift der
Flügel jetzt und türkis-
flügel nicht mehr
abgerissen hinunter
schleift er abge-

Downtown schleiffer abg-
durch den schmutzig liefen
geblieben en auf der
Sechsten liefen ge-
schmeeschleiffer abge-
at ab schleiffer
downtown ~~[illegible]~~ hinunter
Türkisflügel Türkis-
jetzund nicht mehr.
von Uptown die Sechste
hinuntergerissen schleiff der
Flügel von Uptown ab-
und hinuntergerissen
Türkis ~~[illegible]~~ nicht mehr
jetzund schmutzig von
Uptown jetzund schleiffer
schleiffer ~~[illegible]~~ Downtown
verklebt und teerig
Downtown hinunter.

[19.1.82

IV

~~[illegible]~~ Saugen langsam lang-
sam inständig saugen unab-
lässig unermüdlich ~~[illegible]~~ sau-
gen ohne je zu ~~[illegible]~~ er-
lahmen mit ganzer
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Kraft ~~[illegible]~~ mit ganzer
Seele nur saugen nur
saugen.

Angesogen heran-
~~[illegible]~~
gesogen nahe immer
Näher heran gesogen
Vollgesogen ganz
voll voller und voller

gesogen einge-
sogen herein
gesogen immer
tiefer herein
gesogen ~~immer~~ und
tiefer und tiefer
herein und aus-
gesogen und immer mehr
ausgesogen und ganz
ausgesogen langsam lang-
sam ganz ausgesogen
~~langsam~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
leer leer gesogen
voll ~~gesogen~~ ~~voll~~ ge-
sogen leer
voll voll gesogen
voll leer gesogen

voll leer vok
leer gesogen gesogen

V

Häute an den
Wänden hängende
Häute ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ abgeschälte
abgezogene Häute
überall gereinigte
Häute ~~[illegible]~~ von allen
Wänden herunter
hängende Häute vom
Blutkorn Fleisch von den Knochen
befreite reine
gereinigte Häute

überallzonden Wänden
rein und ~~[illegible]~~ flecken-
und blutlos hängende
Häute. Die Dämpfe die
~~die Feuer sind~~
Brände ~~[illegible]~~ fern fern
vergessen. Nur die
Wände die
glänzenden Nägel
gereinigt geruchlos von den
Wänden
hängend die Häute. Die
~~[illegible]~~ glänzenden Köpfe der Nägel
~~[illegible]~~ säuberlich in den
~~[illegible]~~ abgespritzten in den geschrubbten
~~[illegible]~~ Wänden. Nicht Dämpfe

auf die Nägel
nicht Brände nur
die Köpfe voll
gereinigt und reinlich nur die
~~[illegible]~~ Härte von allem
~~[illegible]~~
Gutes geleert und reinlich
verteilt über die peinlich
gereinigten Wände.

[20.1.82

VI

Wärest du nur hinten
geblieben und hättest ~~[illegible]~~
dich nicht nach vorn ge-
drängelt du wärest noch lang
früh genug von an der

Treppe gestanden man hätte
dich ~~[illegible]~~ frühgerung ~~[illegible]~~ nach die Treppe
Stufe für Stufe hinauf
gestoßen du wärest
frühgerung ~~[illegible]~~ frühgerung
oben gewesen ~~[illegible]~~ und
~~[illegible]~~
hättest nicht mehr zurück nicht mehr
hinunter gekommen ~~die Treppe~~ frühgerung
~~[illegible]~~ man hätte
~~[illegible]~~.
dich ~~[illegible]~~ genommen ~~[illegible]~~ auch so
man hätte dich früh gerung
frühgerung ~~[illegible]~~ genommen
ergriffen ~~[illegible]~~ gehabt.
~~[illegible]~~

[21.1.82

Wolken

Weisse o weisse ~~[illegible]~~
Wolken wieder herein
gewebt ~~[illegible]~~ und wieder
Wipfeln festgehalten
gehalten gefangen
schwebende weisse o weisse
Schwaden des Nebels
gefaltert bewandt ~~[illegible]~~ die
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Tropfen ~~[illegible]~~ die Tropfen
o weisse.

6.2.82

Versinken

Versinken im Schneematsch die nassen
Füsse und dann das
Eisbrett von der Schmelze vergessen wie eine
höhere Einsicht.

[7.2.82

Versinken

Versinken im Schneematsch. Die nassen
Füsse. Das Eisbrett
von der Schmelze vergessen. Die
höhere Einsicht.

[10.2.82

Lücken

einer

hinter dem andern und tief

in den Nebel die

niedrigen Hügel und dann das

Flattern darüber im

Regen das

Flattern im Schnee doch schon um die nächste

Biegung die hohen

Stapel am Grasser die vielen

Galeeren eine

hinter der andern die Einfahrt
~~versperrt der~~
versperrt Elefanten
drannengefangen die
wütenden Rüssel und um die
nächste Biegung wieder
die Hügel der Nebel
wieder das Flattern ~~in allen~~
~~wieder die Lücken~~
im Regen im Schnee ~~[illegible]~~ in allen
~~wieder die Lücken [illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Wänden die Lücken ~~und~~ erschüttert
vom Ton der Trompeten. [10.2.82

(Cachet de l'honte) Befestigter Hügel (A

Ungerührt aber ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ und
~~ruhig wallende~~
~~[illegible]~~ ruhig wallend weiße
wollene Wellen die
Herden ~~[illegible]~~ herum
drängend an die mähtlich
steilen Hänge ~~[illegible]~~ zerschellend ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
endlich an der
steilernen Festung die lichten
~~[illegible]~~
Wipfel der Birken dahinter
weit weit in der Tiefe ~~[illegible]~~
weiß die Träume von ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ zenen Gedächtnis

[illegible] verstrichener Piraten.

Befestigter Hügel (B)

[illegible]

ungerührt [illegible]

[illegible] Die Klänge allmählich

[illegible] verteilt [illegible] beispielt

Hänge [illegible]

die wollenen Lagen [illegible] entstellen

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] Zer-

[illegible]

[illegible]

die steinerne Achse die lichten

Wipfel [illegible] dahinter weit

dahinter die Träume [illegible]

[illegible]

von Satanzenen gewälzt

wein hin und her ~~[illegible]~~
und ~~[illegible]~~ das Gedächtnis ~~vertriebener~~
~~Piraten~~ weit weit hinter den lichten
Wipfeln die Angst ~~[illegible]~~
die hie vertriebenen Piraten.

13-2.82

C

die Hänge allmählich
steiler bespült
~~[illegible]~~
aber das Blatte
Gemäuer ~~[illegible]~~
widersteht den
wollenen Wogen widersteht nicht den
~~[illegible]~~ hinter den lichten
~~[illegible]~~ Wipfeln ~~[illegible]~~ weit
hinter den Wipfeln ~~[illegible]~~ geträumten
~~[illegible]~~ Träumen ~~[illegible]~~ Sarazenen dem hin und her
~~[illegible]~~

gewälzten ~~der~~ Gedächtnis der nie
vertriebnen Piraten. 13. 2. 82

D

Die Hänge allmählich
steiler ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Sarazenen
Gemäuer ~~[illegible]~~ wider-
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ stand gegen
~~[illegible]~~ die wollenen Wogen.
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Hinten weit hinter den lichten
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Wipfeln die ~~[illegible]~~ Sarazenen ~~die~~ nie
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ und hin
vertrieben ~~[illegible]~~
~~Piraten~~ gewälzten in den Träumen die ~~[illegible]~~ nie
und her

aus der Pucht ~~[illegible]~~ aus dem
~~[illegible]~~ Gedächtnis ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ unerbittlich ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ hinten
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ weit hinten hinter den Kuchen
~~[illegible]~~ Wipfeln vertriebene Pizaten.
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~

18.2-82

Lauschen und Schauen

Lauschen ~~[illegible]~~ lauschen hinab
Gurgeln ~~[illegible]~~ und schauen
~~und schauen~~ hinab da ~~[illegible]~~
~~das Boot da~~ Boot
~~[illegible]~~ hinten im Schatten
wer hat es
da drunten gelassen.

(B)

Lauschen
lauschen hinab das
Gurgeln und hinten
im ~~Dunkeln der [illegible]~~ Nachen.
Wer hat ihn da drunten
gelassen ~~[illegible]~~ worauf zu
~~[illegible]~~ warten im Schatten?

Wer liess ihn das
drunten worauf
zu warten im Dunkeln?

(C)

Lauschen
lauschen hinab das
Gurgeln und hinten
im Dunkeln der Nachen

(Wer liess ihn) da drunten (worauf) (und)
(zu) lauern im Dunkeln?

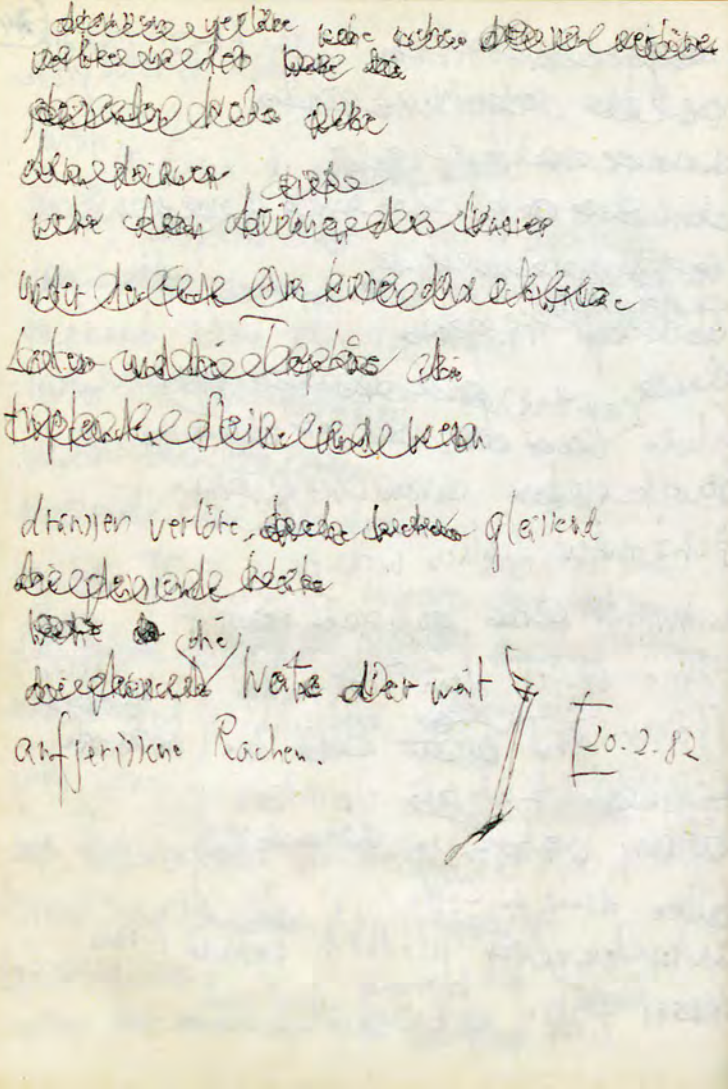
[18.2.82

Wenn er käme

wenn er käme da [illegible] Boot
[illegible] [illegible] wenn es nachmals
[illegible] [illegible] [illegible] Landes herum
[illegible] käme über den Weiher
[illegible]
[illegible]
[illegible] käme über [illegible]
[illegible] Flackern der Lampen der Nachtfalter
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Burg
[illegible] wenn es nachmals über den Weiher
[illegible] käme [illegible] als ob es
käme [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
Laden [illegible] [illegible] [illegible]

das Gerüst und die Stolle

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] die Stolle
Glocke (am Hut) [illegible] (und) [illegible] die
[illegible]
ächzenden Balken wenn
[illegible] [illegible] heran
käme unter den tropfenden (schmale)
Steinen (dann vorbei) und (auf) [illegible] die [illegible]
[illegible] Lücke zu
[illegible] führe [illegible] und
[illegible] durch die Lücke
[illegible] hindurch und hinaus
[illegible] führe (dies) [illegible] und sich



20.2.82

Lechzen

Lechzen nach dem
Sumpf und ~~[illegible]~~ Lechzen
~~[illegible]~~
nach dem dunklen Wasser Lech-
zen nach der schwarzen
Pfütze Lechzen
nach dem Antlitz weiss ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ darin gespiegelt hautlos zahnlos
ohne Augen ~~[illegible]~~ schauend
~~[illegible]~~ die Wolke und die ~~[illegible]~~ Blitze
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
und die
Trompete ohne Ohren ~~[illegible]~~
hörend lechzen
lechzen nach dem Wurm ~~[illegible]~~ und seinem
Biss und lechzen nach der
Fahrt ~~[illegible]~~ zuntert ~~[illegible]~~
durch die

Schlucht um die Kurven

Rasen lechzen.

lechzen nach dem

Ankunft nach dem

steilen Ufer lechzen und nach den

Boden hell erleuchtet

lechzen in der Begierde

angezogen und lechzen

nach dem Sumpf und

nach dem drinken

Wasser lechzen nach dem

Gelächter in der

Tiefe lechzen lechzen.

24.2.82

Steilufer

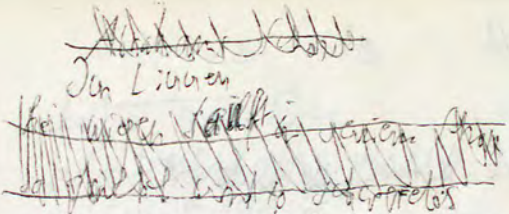
(36

Das steile Ufer und die
Bucht verborgen ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
die Ausfahrt eng die
Einfahrt ~~[illegible]~~ nicht zu
finden doch unterm
Überhang die ~~[illegible]~~ Grotte in den
~~[illegible]~~ Fels verloren die
~~[illegible]~~ Kische mit dem
~~[illegible]~~ Boot bereit der Wurm
~~[illegible]~~ geschwollen und die vielen
Schädel das ~~[illegible]~~ Gebein
~~[illegible]~~
im Innern weiss verstreut. [25. 2. 82

Auf dem Schemel

~~Auf der Schemel auf den~~
~~Zehenspitzen~~ die
Der Schemel auf den
Zehenspitzen die Brust
~~die Brust~~
sangen sangen und nie
zu leeren. Aber ein Windstoss
~~Tür~~
~~ein~~ durch die ~~offene~~ Tür und der Schemel
fort unter den Füssen ~~die Brust~~ die Brust
unerreichbar unlöschlich
der Durst.

26.2.82



~~[illegible]~~

Im Linnen

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~ wiegend im weißen

Linnen

locker gespannt ~~[illegible]~~ der einen

Seite ~~der~~ zur andern

Seite der Schlucht oder

Himmelsohne

bolten der Mond ein

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

Nichterinnerungsschatten

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

auf der schwarzen

Sohle die Zunge

zähflüssig ~~[illegible]~~ und

entschlossen nicht zur

Kenntnis genommen.

E. 3 p 2

Halde

Die lange

Sonnenhalde

zwischen den dürren

Blättern Gefieder zerzaust

Vielfarbig Wullern d. Die leeren

Höhlen der Augen. Doch Sommer noch rölz

mit hundert

golden blitzenden Rudern,

rührt die Galeere

im endlosen Mittag

sich nicht von der Stelle.

11. 3 82

Unter der Brücke

~~Liegen nur Schädel~~
~~unter den Brücken, nur~~
~~die [illegible] der Flut [illegible] abge-~~
~~führe[illegible] unten Gebeine~~

Schädel [illegible]
unter der Brücke unter
der Brücke weiße
Gebeine [illegible]. Die
[illegible]-
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Gebietet nicht, Gauner, [illegible] die Flut
[illegible]
[illegible]
Lässt sie [illegible] linds [illegible]
liegen im Frühling. Die

[illegible]
[illegible] zer-
platzt.
[illegible] schwarze
[illegible]
[illegible]
[illegible]
Sehen die gespiegelten
Lichter [illegible] jedoch
keinerlei Einwand.

12.3.82

Lichtung

Wäre die Lichtung doch wieder
verwachsen verschlammt
der Weiher keine
Pfähle kein Steg ~~[illegible]~~ und kein Mond mehr
sichelscharf mitten ~~[illegible]~~
drin in der heillos
offenen Wunde.

[12-3-82

Pfeile

Einen nachdem ~~[illegible]~~
andern die Pfeile
heraus aus dem Fleisch
~~[illegible]~~ gezogen
heraus aus den
Wunden und
aufgestapelt unter dem
Segel. Der leise
Wind ~~[illegible]~~ und die ~~[illegible]~~ Spitzen
~~[illegible]~~
blitzend ins Licht. ~~[illegible]~~ Blitzend
die Wellen. So dick
sind schon die Narben. ~~[illegible]~~ Die vor der
~~[illegible]~~
Zeit ~~[illegible]~~ (igte) Blutung.

13. 3. 82

Flut + Kloake A

von der
Kloake verschlungen
und wieder hochgespült
und wieder
ausgespien der Flut.
der Meeres überspülen
An die Ämter geklatscht
Begraben begraben in der
Schlammflut. Der
gepflanzte Berge
geborene Berg. Die

Toten auf ihren Sitzen
verbrannt. Der
Mantel das
eherne Bildnis
geschmolzen. Die
lachende Maske

B

von der
Kloake verschlungen und
wieder ausgespien der spring-
flut übergeben wurden die Hafenmauer geklatscht
eingeholt von der Schlammflut
aus dem geborstenen Berg der Mantel
verbrannt das
vergessene
Bildnis geschmolzen die
lachende Maske von der

Kloake verschlungen und wieder ....

16-3-82

Einblick

~~[illegible]~~ Spähe vom Rost die
~~[illegible]~~ blutigen Binden
~~[illegible]~~ die zertrümmerte
Haupt in der Nische ~~[illegible]~~ die
~~[illegible]~~
Prozession der ~~[illegible]~~
fröhe kriechenden Käfer
der Rinnsal auf dem
steinernen Pflaster ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
im Abfluss von weitem aufhängen
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Pausen dazwischen
~~der [illegible]~~
das Echo der

klopfenden Tropfen. [17.3.82

Aquädukte

Das Geschrei ~~der~~ von den Mauer-
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
wieder Kanten herunter ~~[illegible]~~ und schon
Anflug und Abflug die
Sträucher ~~[illegible]~~ jählings
~~[illegible]~~ durch die
die Düfte im Frühling und
die ~~[illegible]~~ weiter rings
um die Pfeiler die ~~[illegible]~~
glucksenden Sümpfe und dann
~~[illegible]~~ schon wieder schon
wieder ~~[illegible]~~ grell das... [17.3.82

Aufgeschlagen

Aufschlagen

aufgeschlagen der dunkler

Vorhang

Stein

auf dem weissen

Gemick auf dem

Bogen der Klinge.

Der finstere Lange

Gang. Weiss die

geschälten entfleischten

Geleitte das Lächeln

unveränderlich aus den

Höhlen der Augen und die

Sandulr zum

Willkommgruss erhoben.

18.3.82

Falter

A

(42)

von Spitze zu Spitze
der Falter die
wippenden Gräser
die Schluchten
duftend dazwischen die
Würmer die Schalen
~~[illegible]~~ das alte ~~[illegible]~~
von früher ~~[illegible]~~ und auf ~~[illegible]~~ der
Sohle die ~~[illegible]~~
verlassene Larve.

das neue
das neue
Leben

[18.3.82] das alte Leben

---

B

von Spitze zu Spitze das neue
der Falter die
wippenden Gräser
das neue
Leben die Schluchten
duftend dazwischen
~~[illegible]~~
die Würmer ~~[illegible]~~ die Schalen

das alte und auf der
Sohle die ~~[illegible]~~ Larve das alte
Leben verlassen.

[18.3.82]

# Spritzer

Nur (Und) Spritzer auf dem
Spiegel und Kerzen
auf dem abge-
gessenen Tisch keine
geheime Botschaft die Kette
Asche im Eimer ~~[illegible]~~ nicht einmal eine
Drohung im halb
geöffneten Fenster ~~[illegible]~~ vier
Monate schon
dauert der Winter der leere
Kanal eine Ente
im einzigen
Tümpel nur
Spritzer ~~[illegible]~~ einge-
trocknet und
keine ~~[illegible]~~ Botschaft und ~~[illegible]~~
erst recht keine Drohung

Den Fuss nicht einmal auf die
~~[illegible]~~ oberste Stufe gesetzt der
Sog des Kellers und ange-
kündigt in Trägen
Käfern schwarz
Glänzend aber
die ~~[illegible]~~ Lederbank im
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ kurrenden Aufzug und auf dem
Spiegel die Spritzer.

23.3.82

Abgewetzt – Das Idol

A

Abgewetzt

von den Küssen und dann

verkauft und weggebracht

verworfen geschmolzen

Zuletzt in einem Grab unter

Kakerlaken unter

gelblichen Moden an deinem

Mantel auch der eine und andre

goldene Faden.

B

Abgewetzt von

fettigen Küssen und dann

vergessen und dann verkauft und

weggebracht überschlossen + wieder vergessen verworfen geschmolzen und dann

ihn zufällig entdeckten

der eine und andre

C

unter Kakerladen unter
gelblichen Maden ~~[illegible]~~ goldenen
Mantel ~~[illegible]~~ dereine
~~[illegible]~~ gefunden
~~[illegible]~~ der andere Faden.

[25.3.82

~~[illegible]~~ Nach langem Fang

wer immer da oben ~~[illegible]~~ hin + her
~~[illegible]~~ flöge wer immer
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ und dann auf einmal
eine Lücke ein Loch ~~[illegible]~~ und unten
die Wälder die ~~[illegible]~~ Berge
~~[illegible]~~ und auf der ~~[illegible]~~ verbrannten

Höhe ein einziger ~~[illegible]~~ toter
~~[illegible]~~ Einsiedlerbaum
~~[illegible]~~
in seiner
~~[illegible]~~ Schwärze ~~[illegible]~~
erstarrt
weiter dort oben
~~[illegible]~~ und dann herunter
schösse und dann ~~[illegible]~~ –
inne
wiehe und suchte
herum~~[illegible]~~ und sich
wieder ~~und~~ in der fahlen
Kinne wieder liese ein Elend nachlangen
~~[illegible]~~ Irrflug mit ~~[illegible]~~ müden
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Flügeln zitternd ~~[illegible]~~ ein Trösten mit müden
~~[illegible]~~ Flügeln frierend ein
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Trösten der Vogel.

28. 3. 82

Flug

und der Schatten durch

die Lücke zwischen den weissen

~~[illegible]~~ Wolken herab ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~ Die ~~[illegible]~~ –

~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Die ~~gelöscht~~

~~[illegible]~~ Flügel.

Schäume der Wiesen

um Starrsinn der Flügel

gelöscht ohne Nachsicht

29.3.82

Stilleben

Und das zersprungene Ei das
~~[illegible]~~ brennende Haus, der
verkohlte Kadaver das
schwarze Taxi mit der
Leiche im Fond ~~die~~
Schnecken ~~[illegible]~~ auf die
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Stirn ~~die Schnecken~~ auf der Wange
an der Mole ~~die~~ Rippen
des Schiffs ~~und~~ das ~~[illegible]~~
Schwemmholz am Strand ~~die~~ ~~[illegible]~~ toten
~~[illegible]~~
Vögel schwarz verschmiert die
Gebeine ~~[illegible]~~ in Gold und in
Perlengefaßt mit

~~[illegible]~~ und bekränzt mit roten
Rubinen der kristallene
Sarg und ~~[illegible]~~ Blumen ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
der Ginster ~~[illegible]~~ die Blumen
der Frauenschuhpurpurn
der Rauch aus den Schloten gedreht
~~[illegible]~~ über die ~~[illegible]~~ Dächer heran
rollende Drohung der Hand
~~[illegible]~~ in der Kühle verendet
aber die Blumen die
Blumen der Enzian blau und die ~~[illegible]~~
rotwein gesprenkelten Nelken
die Lokomotive rostig auf den
verwachsenen Schienen der ~~[illegible]~~
Engel mit dem gezielten

Schwert auf dem Gipfel
des Grabmals und ~~[illegible]~~ auf den Stufen
~~[illegible]~~ die Lunge
~~[illegible]~~
Reihe der Gefangenen die aufge-
rissene Brust ~~[illegible]~~ und das
blutig geopferte Herz der Wind
hart ~~[illegible]~~ und sandig von den
Hügeln herüber ~~[illegible]~~ die Blumen
~~[illegible]~~ wieder die Blumen ~~[illegible]~~
Eisenhut ~~[illegible]~~ Drachenkaum ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
unterm ~~[illegible]~~ Wiesenschaumkraut verborgen ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
der üppige Stengel ~~[illegible]~~ und aus der ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Wolkenmanschette
die ~~[illegible]~~ riesige Hand mit der Rose. [2.4.82]

vorüber verglüht

doch
wären die Wolken
vorüber vorüber die
Lichtung die Flucht
an Licht und an Schatten
das offene
Grab dunkel bald und für immer
verglüht des Pettoral
der leere Mantel
von den Schultern
golden gefallen wären drinnen
drinnen für immer verglüht

[10.4.82]

Rom

Glühend

aus der Höhle die Augen
die Zähne gebleckt.

Und über
dem Flügel aus Schutt der
Flügelschlag klagend
und schwarz.

Doch von einem
Pfeiler zum andern
die Winke. Das aufge-
schlagene Buch. Auf jeder
Seite neuem
eingetragen verrat

feige/niemals verziehen. [12.4.82

II

Bis hoch hinauf das Geröll die
Schwärme der Tauben
die Hündin alt mit
hängenden Zitzen noch immer ~~[illegible]~~
zwischen den Steinen und
~~[illegible]~~
unersättlich [12.4.82

III

Der Schatten ~~[illegible]~~
plötzlich ~~[illegible]~~ und der entleerte
Platz. Weh-
klagen. Asche
unter dem Rost ~~[illegible]~~ und ein paar schwarz

eingetrocknete Tropfen ~~[illegible]~~
~~die Regen aber die [illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ ~~Aber~~ die
Erinnerung an die
Wünschen, ~~die~~ an die ~~[illegible]~~
himmlischen Dinge ~~[illegible]~~ bald
näher
bald ferner ein Schwirren ein
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Trümmern ganz hinten
im Thurm. ~~[illegible]~~ Und das Rad
dreht sich im Regen. [19.4.82

IV

Aber hinaus ~~[illegible]~~
hinaus im Wasser gegangen
und ~~[illegible]~~ weiter und ~~[illegible]~~ nach den
Steinen ~~[illegible]~~ der weiche
Sand ~~[illegible]~~ und weiter
draussen der Schlamm ~~[illegible]~~ weiter und
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
tiefer draussen
weich um die Füsse ~~[illegible]~~ und kein
Kuirschen mehr und kein
Klirren der Kiesel
~~[illegible]~~
nur noch ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Glucksen immer
wieder ~~[illegible]~~ die gleichen
vagen Gedanken.

23.4.82

V

Der Staub und die riesige rote
Mauer der Wind und die roten
Wirbel die Tore und drinnen
die trockenen Becken die
Sitze die Schreie Gelächter
das Jauchzen der Liste
der Wind und die roten
(Wirbel) klein und
kühl die
Umarmung im Wagen
verspätet.

[23. 4. 82

VI

Und ein ~~Wolke~~ Gedanke
lange ~~[illegible]~~
schwebend und
unergossen ~~[illegible]~~ ein Schatten
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ träge ~~[illegible]~~ unentschlossen dahin
~~[illegible]~~
fahrend über die ~~[illegible]~~ Gärten
schaukelnd
über die Dächer. Und dann die
Böe ~~[illegible]~~ jah
die Regenentschliessung.

[24.4.82

VII

CA 51

Vom Palatin herüber der kalte
Wind Böen und dann dahinter
Regen man braucht
keine Mühlenköpfe mehr bei Giotti
Zu kaufen leise
und hoch, trägt der
Wind über die Dächer über
die Plätze dahin da
mögen die
Burschen dort unten
vorm Pantheon noch so
laut hupen mag die
Frau dort unten
bei Sant'
Entschlüsse leise leise
noch so schrill kreischen
und hoch.

Uhr

VII

(B

Der kalte
Wind ~~die Bäume~~ herüber vom ~~[illegible]~~
Palatin
und dann die Bäen der
Regen man braucht ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
keine Mohrenköpfe
mehr bei Giolitti ~~[illegible]~~
zu kaufen und einfach
hinuntersprungen vom Dach und
über die ~~[illegible]~~ Kuppeln hinweg ~~[illegible]~~ noch
über die Plätze
leise ~~[illegible]~~ und weich ~~[illegible]~~ da
wogen die ~~[illegible]~~ Motoeidette
dort unten ~~[illegible]~~ von der Piazza Navona
herauf
noch so laut brupen da unten
die Fiam dort unten ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ vom Pantheon ~~[illegible]~~ herauf
noch so schrill kreischen.

28.4.1982

VIII

Und dann ~~[illegible]~~
der ~~[illegible]~~ gebotenen Bogen
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
die weiter das
warme ~~[illegible]~~ Wasser
~~das kalte~~ Wasser ~~(verschlammt)~~ ~~[illegible]~~ verschlammt / ~~[illegible]~~ weder (tote Fische noch Schlamm
~~(toten Fische)~~ der Wärter im dunklen
~~Wärter im dunklen~~
Anzug und niemals
~~[illegible]~~ warmen
niemals das kalte
Wasser ~~gebadet~~ gesehen und niemals
darin gebadet ~~[illegible]~~ doch gegen
~~[illegible]~~
den Regen eine zusammen-
gefaltete Zeitung.

[29.4.1982

IX

Und du hättest die Wolke

die Langsam über den Himmel

dahinglitt beinahe

erwischt aber da stand sie

still auf einmal über

dem Loch im Dach eines großen

Hauses und ging auf und

ging auseinander

und leerte ihr ganzes

Wasser aus und ergoß es

auf ein Säuglein mit einem

Plaisirchen

Mäuschen ganz aus
Knochen darin und ~~[illegible]~~ einer goldenen
~~[illegible]~~
Palme in den ~~[illegible]~~
Stoßzeiten ~~[illegible]~~ Fingern ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ de wegfest dm wicht mehr nach der
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Wolke zu greifen/~~[illegible]~~ Lätter ja ~~[illegible]~~ nur
~~[illegible]~~
Hände bekommen
~~[illegible]~~

4.5.82

Gewitter

Da dringt der Gesang
herauf aus dem ~~[illegible]~~ Grab aus dem
Mund stummen
der Duft von nie
gesehenen nie
gerochenen Blumen Aber
droben die ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ feuchten
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Lüfte dicht zu Gewölk
und dichter gewonnen ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ kein Gesang ~~[illegible]~~ kein
Duft durch die Sturz-
flut die ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Knochen aus den
Binden hinaus
geschwemmt hinab

geschwemmt in die Gosse. [4.5.82 (54)

Katakomben

Und wir sollten ~~[illegible]~~ vor den roten
Mauern sagt du unter
den ~~[illegible]~~ wuchernden Wurzeln
~~[illegible]~~
nach den ~~[illegible]~~ Treppen
suchen hinab in die
~~[illegible]~~ schwarzen
Gewölbe die Gräber-
wischen die tropfenden
Wände ~~[illegible]~~ das sei
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ nahe dem Herzen das sei
~~[illegible]~~
wahrer sagt du
~~[illegible]~~
aber das Knattern das

Heulen
der Wagen ~~[illegible]~~ wider
Lassend von den
Mauern der Gassen ~~[illegible]~~
hier drinnen ~~[illegible]~~ die Dämpfe / bläulich + lassend /
Wunde ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
blutend blutend
lebendig.

[5.5.82

Via Appia

A

~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Das Grab
begraben unter
Gesträpp der Wagen
~~ächzend~~ Brüste
Schenkel standen ~~[illegible]~~ ächzend

das Blut aber findet
~~[illegible]~~
den Weg versickernd hinab
die verschüttete Treppe
und tränkt
die dürstenden Toten.

B

Das Grab
begraben unter
Gestrüpp der
Wagen ~~[illegible]~~ ächzend
~~[illegible]~~
Schenkel stunden-
lang und die
Brüste das Blut
versickernd ~~[illegible]~~ hinab die
verschüttete Treppe ~~[illegible]~~ o die
dürstenden Toten.

[5.5.82]

Kennst du nicht?

Kennst du nicht die Strasse kennst du

nicht die Flecken

überm Horizont ~~und~~ den

Durchschlupf durch die Hecke und den

~~[illegible]~~ lähmen Duft den

~~[illegible]~~ Augenblick der Wildnis

~~[illegible]~~ kennst du nicht und dann

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~ den ~~[illegible]~~ Streifen Sand

dahinter

~~[illegible]~~ ~~Kennst du nicht [illegible]~~

~~[illegible]~~ und ihn seichten

~~[illegible] Zerschossene Wrack~~

Wasser das Zerschossene

Wrack kennst du nicht und

hast es nie gesehen?

6.5.82

Blasen

Blasen und immer blasen
Lunge blasen dann / stärker und voller
blähte sich auf und

dehnt sich und wird
immer größer und / dehnt sich und bläht sich /
und wird
riesenposs so
riesengross dass es am Ende den ganzen
Raum ausfüllt bis
hinauf an die Decke und dich
platt an die Wand drückt.
Nicht blasen nicht blasen still
bleiben und den
Atem anhalten dann
schwindeter und zieht sich
zusammen und wird immer
kleiner und kleiner und wird
ganz winzig zuletzt und

schmilzt zusammen und
schwindet ~~[illegible]~~ und am Ende
~~[illegible]~~
ist es
Jar nichts mehr da ~~[illegible]~~
aber du ~~[illegible]~~
du wächst ~~[illegible]~~ und
nimmst immer mehr
zu und dehnst dich aus und
bläst dich auf und

8.5.82

Abgewandt - zugewandt

Abgewandt von den
Häusern den Strassen ~~der~~
den staubigen Bäumen ~~d~~
dem Platz mit den
kantigen Steinen
~~Zugewandt den~~
abgewandt von den ~~[illegible]~~
~~von den Seilen hängenden~~
Linnen die von den Seilen
träg. Länger der Schweiss
der letzten Nächte der letzten
Stunden darin die
Todesangst und das
~~[illegible]~~
Gestöhn wenn der
Magen herankommt die letzten
in Schweisse Gedeihen Stunden

Zugewandt mit dem
Gericht den Felsen den schroffen
~~[illegible]~~ Häufen ins Meer
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
in den Spalten
wenige wenige Blüten
aber blau aber rot
und dann ~~[illegible]~~ das Tor
~~[illegible]~~ und
schwarz ~~[illegible]~~ der Flut
gleich wieder verschlossen
Zugewandt dem
Strand mit den Kieseln
den leeren
Gräbern im Bethang
dem Flügel der ~~[illegible]~~ (antlos) heran
glattet und alles
~~[illegible]~~
zuletzt den Schimmer

~~[illegible]~~
auslöscht die
bleierne Platte
der ~~[illegible]~~ Dorf darüber
von längst ~~[illegible]~~
versteinerten Blumen
hin und her irrend
abgewandt von den
Häusern dem
Staub und den Strassen
~~[illegible]~~
entschlossen
zugewandt dem offenen
Tor ~~[illegible]~~ unterm
überhängenden Felsen
Erwartung.

20.5.82

Escorial I

Und wenn du durch die
öde Gebäude, und [illegible] die Corridore
Säle, Kammern und durch die
von [illegible] vielfach
[illegible]
Galerien die Hölle, die [illegible] vielfach
von denen

Schriften an der Hölle
wandrängst [illegible] dabei [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] Zeile [illegible] den Rost [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

ohne [illegible] verschwinden. Doch der
Gerüche von verfaulenden verwesenden

Fleisch triebe dich alsbald
durch die Galerien die Säle die
Kammern durch das ganze
Gehäuse zurück.
Oder Atem der Leite winzige
Falter und weiß
wölkend über den Büschen. 3.6.82

II

Oder wenn du dich unten durch die
Keller und durch die
Krypten wühltest die alten
Kleider in Fetzen zerfallend
in Fäden in farblose
Partikel die muffig rächen und durch
die Zellen mit toten
Ratten und den Gewesen der

Mönche neben den aufge-
stapelten Kutten [illegible] [illegible] und in den
Kapuzen Grillen
niedliche Mäuschen ein ganzes
Lager von dürren Matratzen; dann rieselt [illegible]
die erst am Ende ganz rot auf die
Straßen

Kästen [illegible] die schweren
Deckel fest zugeschraubt [illegible] dann Füße
versanken im Staub
Moder unterirdischer
Herkunft aber durch ein verdrecktes
Fenster ein Licht [illegible] fand dort die enge
Treppe und [illegible] oben
die Tür. Oder
Atem der Weite und wehende
Falter [illegible] stoben zahllos [illegible]
und weiß [illegible]
[illegible] hervor und aus den Büschen
[illegible] [illegible] aus den Büschen.

4-6-82

III

~~[illegible]~~

~~die [illegible]~~

~~[illegible]~~

Die Blei-
dächer glühen ~~[illegible]~~ du hüpfst
mit brennenden Füssen
~~[illegible]~~
schreiend von Turm
zu Turm von einem
Giebel ~~[illegible]~~ zum andern und dann
der Schall der
Glocken als käme
schon ~~[illegible]~~ der Richter ~~[illegible]~~
am Himmel aber nicht ~~am Himmel~~
einmal eine einzige
Wolke und die weissen

Kaninchen weit
davon entfernt sich zu fürchten
wampfen
~~[illegible]~~ und blinken
am Fuss der ~~[illegible]~~
bebenden Kuppel
~~[illegible]~~ neugierig mit ihren
Augen obwohl wodoch ~~[illegible]~~ schon seit
für dein Nachtmahl bestimmt sind.
heute früh

5.6.82

Sonne

Und die Blätter-
Kronen die grünen
~~[illegible]~~ Gipfel ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ~~oben~~
hinter dem Schleier
~~[illegible]~~ die Sonne ~~[illegible]~~ die ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Gräser die Käfer
versengt ~~[illegible]~~ und
mählich all-
mählich verbrannt die
selige Sehnsucht
Verbrennung.

[8.6.82]

Herein
Und weiter
zurückgezogen
und tiefer
im Dunst doch immer
noch wie
die Wärme von ferne
über die grünen
leise bewegten
Gebirge von ferne unver-
mindert wehend und un-
verändert wehend
wehend herein.

[8.6.82

Berührung

Aber es wäre immer unreine
Berührungssachte und für
einen Moment der
Kniete Pompiano der
Kreuzung der Siebten
Avenue und der 42. Strasse
der grünen
Höhe im Sommer
mit Löwenzahn und Wiesen-
schaumkraut immer
unreine Berührung und dann
wieder die Rückkehr mühelos
und ohne die Qual

~~tropfenden Wänden und jede~~

~~[illegible] jede~~

~~[illegible] Traum und dort~~

~~in der Höhle erst wirklich.~~

~~[illegible] von der Stelle~~

der Ablösung zurück

in die Höhle mit den

tropfenden Wänden ~~[illegible]~~ und alle

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

Berührung erst dort ~~[illegible]~~ im feuchten

~~[illegible]~~

Dämmer verdichtet

zum Traum und erst wirklich. [20.6.82

Fluss

Und das Glitzern weit
unten weit wie
könnte es oben die dunklen
Schwaden erhellen die Jagd an-
halten und stillen
innen inmitten
die wütende Drehung?

[1.7.82

Gehäuse

A

Und die Enge
bedrängender nach
im verqueren Gehäuse.
die Mauerwürfe und die
die
aufgeworfenen Böden.
Aber die
Lücken überall in den
Wänden die Blicke
hinaus auf die geballten
Wolken und auf die
kopflose Standbild.

Gehäuse B (64)

[illegible]

Und die Enge
Gedrängender auch
Ihr vergessenen Gehäuse.
Die Maulwürfe und die
aufgeworfenen Böden.
Aber die Lücken
überall in den Die bald [illegible]
Wänden. [illegible] Lücken
[illegible]
[illegible] gebauten, die bald
[illegible] wieder zerrissenen
[illegible] Wolken. [illegible] Satz
[illegible] Genau behutsam. Aber
[illegible] unverrückt und immer
[illegible] Trotzig das Standbild.
Der Schatten [illegible]
wandert über die Pflaster.
3.7.82

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

ohne

und die Welle und die
Welle über dem Felsen.

~~[illegible]~~ Die

~~[illegible]~~

~~im Herzen.~~

Glitzernder Strom. Das ~~[illegible]~~ Gehäuse
erbrochen. Zerrissen
~~[illegible]~~
der Mantel. Die Sieben.
Schwester im Herzen. Und dennoch
kein ~~[illegible]~~ Tropfen. Und
dennoch ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ und verschlossen und ohne
und ohne
Kraft die Begierde.

[9.7.82]

O die Welt

O die Welt
verlassen verlassen und die
herunterfallenden Brocken
barfuss und gefangen
hinter den
Brocken der
Falter der grosse
Falter gefangen in der
schwarzen
Höhle hinter den
barfuss barhaupt herunter-
gefallenen hinter den
donnernd herunter gefallenen
Brocken barfuss barhaupt
die Welt verlassen o
verlassen und gefangen der dunkle

Falter ~~[illegible]~~
eingesperrt in der
Höhle die schweren
Brocken der leichte der freie
Falter aber
eingesperrt aber
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
gefangen der Falter die
herunter
polternden Brocken bar-
fuss barhaupt die Welt
verlassen verlassen
und eingesperrt und
gefangen verrammelt der schwarze
~~[illegible]~~
Falter o die
welt eingesperrt und

verrammelt gefangen o
verlassen verlassen.

11. 7. 82

Der Adler

von hier
steigt er auf und über
dem Schwarzwald erscheint er
dem Wanderer als ein
heimischer Vogel und doch
vorwiegend vermutlich
~~im persischen Hochland~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
im persischen Hochland dasser
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
ausschnitte aus dem
Gi. Aber das ist

und folgt der
Eutsche ~~[illegible]~~
und Leopoldi von
Toskana
durch Schroten
und Franken
über dem Hamrick
erscheint er....

zulange her. Über
Frankfurt steht er
am höchsten und langsten einsam
Bilder zeigen ihn mit zwei
Köpfen aber das kommt wohl von einer
östlichen Neigung ~~[illegible]~~
zum Öppigen und zum
Monströsen ein
Intellectivsätze, er dann aber
er ist ein einfacher
Vogel kam schon lange
allein und ohne
Genossen und ~~[illegible]~~ findet
zwischen den Wolken
Kratzern ~~[illegible]~~ sein altes
Nest St. Bartholomäen nicht mehr schon mit
Goethe Latte er dort

nur noch ~~[illegible]~~ exotisch
gewirkt wie aus einem
fernen Zeringer herge-
flogen doch da fällt ~~[illegible]~~
eine Feder und dort
herunter Pesanten
lesen sie auf und erinnern
sich sie hätten im Nordosten ~~[illegible]~~
ihn vielleicht noch ~~[illegible]~~ auf einem
~~[illegible]~~
verschneiten

~~Sandplatz~~
Sandplatz im Schnee
sitzen sehen abgemagert und hän-
gungig schnäbelnd wie lang
irrs her dann ~~in~~ aber den Ihren den alten
Städten des Südens aus goldenen Tellern
~~goldenen Tellern~~
fraß und von Cartel del Monte die Flotten

der Türken die
Segel des heiligen Markus erspähte nicht zu
~~[illegible]~~ zu
reden unter
Grotte am Palatin ~~[illegible]~~ wo er am Königstag
wohnte andern Bequemsten noch heute
schmerzlich der Rauch in den Augen
wohnt man ihm anstrich
doch durch über Drankfurt wieder ~~[illegible]~~ sich nicht ~~[illegible]~~ lang
~~lange hatten können so hoch~~
nicht ~~[illegible]~~ Latten können
hoch in der Hüften und
von keinem gesehen bald
Hatte alle Federn verloren man wirkt in
jeweils morgens um fünf Uhr
~~[illegible]~~ lang alle Kontrabler
wache andere
Kindergrosse zusammen er fällt

wenn er Wirth hat am Rainer
herunter am Kahle, das
ausgemergelte ~~[illegible]~~ liest ihm ein
vom Pflaster auf und wirft ihn zum Fuß zu
~~[illegible]~~
Müll in den Container.

12.7.82

Quattorze juillet

Nicht den von 1789 in Paris
nein, den von 1794 meine ich
in Frankfurt am Main, den
Vierzehnten Juli. Goethe war
weit fort in Weimar. Die Frau
Rath lebte immerhin noch. Aber
beide hatten
keinen Sinn für das, was da
ringing, als Franz
von Toskana als Letzten

die Römische Krone empfing, Sakra-
~~[illegible]~~ment und ~~eine~~
Beschwörung einer magischen
Ordnung voraus-
weisend auf das
Imperium das ~~[illegible]~~ universale der Kern
des Ewigen Friedens, das er
bis heute nicht gibt auch der
Völkerbund und die Vereinten
Nationen sind erst
dürftige Voranzeigen weniger
schönen -
fähig an der Flug des
Adlers, dafür mehr schon
urbi e orbi. Die Tiara
der Adler die Krone
Konrad am Byzanz
für Grethe und die Frau Rath

waren das alles Antiquitäten. Das Alte
meine Jahre für sie
höchstens
~~war~~ abeine moralische
Übereinkunft der
Menschen abeine
Verurtheilung ihres
Vorgangs. Das Reich
war ihnen nur noch eine
Überbleibsel der
mittleren Zeit und die Krönung des Kaisers
ein feierliches Schauspiel aus der
Stadtgeschichte von Frankfurt. Gewiß
da zu verwundern, daß die
Söhne und Enkel
den Frankfurter 14. Juli über
dem Pariser vergaßen und aus dem
Reich ~~[illegible]~~ ein weiteres
~~[illegible]~~
Kätchen machten unter den vielen

~~Stacheldrahtzäunchen~~ Stachelzäunchen einander
bedrängend zerquetschend auf der
schmalen Stirn ~~der [illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
zur Welt und zum Recht um.
die Doppelkrone des oberen und des
unteren Reichs
wandert im Museum ~~[illegible]~~ der Horus-
falke in den Zoologischen Garten
Der wahrhaft
sittliche ~~[illegible]~~ wahr-
haft vernünftige Mensch
versteht die Zeichen nicht mehr und hat
sie, der Sittliche hat sie
gar nicht erst nötig

[illegible] 15.7.82

Schwirren

Das Schwirren ~~der~~ Laut der
~~Gedanken~~
Gedanken des inneren
Lauter Schwirren der Wellen
Getöse ~~[illegible]~~ betörend der
Wellen Lauter
Getöse ~~[illegible]~~
Lähmend betörend. Doch wo
auf den Kämmen ~~der~~ auf den
gelähmten sitzen wo nur
tasten auf den betörten?

[15.7.82

~~[illegible]~~ Sinai

~~[illegible]~~

Und (am Stallhang)
~~[illegible]~~ (in der Wüste) die Schollen

~~[illegible]~~
geborsten die Wurzeln
~~[illegible]~~ verdorrt in den Spalten

~~[illegible]~~

~~die~~
~~verdorrt die Wurzeln.~~

~~Aber hinter dem Bergkamm [illegible]~~

~~[illegible]~~ ~~Kraft~~
~~[illegible]~~

Aber die ~~[illegible]~~ Wolke weiss und
~~[illegible]~~ unverwandt über dem Bergkamm

~~[illegible]~~

Und dann ~~[illegible]~~ der Baum vor
~~[illegible]~~ dem weissen
~~[illegible]~~ unverwandt in der Tiefe
jenseits der Baum und
stansig vor dem Gemäuer. 16. 7. 82

Verlies

Und der Geruch des
Bluts, das durch die Gitter herab-
tropft in dein Verlies
~~[illegible]~~
heiß und klebrig herab
auf deinen Kopf
deine Füße in der
dumpfenden Pfütze der Abfluss
~~[illegible]~~
von Exkrementen verstopft und schon
~~[illegible]~~
versunken bis an die Knöchel
Knie nieder.

[23.7.82

Geißelung

[illegible] Die blutigen Striemen auf deinem
[illegible]
[illegible] Rücke
[illegible] Bauch und deinen Schenkeln Die roten
[illegible] Rinnsale von deinen
[illegible] Schultern. Holz [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] Holz
[illegible] gierig nach Peitschen
nach Hieben lechzend
Verschwendung An-
Ermahnung der Rutschen [illegible] rot und
[illegible] weiß und rot und
[illegible] Fleisch breit hingestreckt ein Räuber.
[illegible]
[23. 7. 82

Krebs + Segel (Meerkrebs)

Kröche der Krebs
aus der Tiefe des schwarzen
Tümpels herauf
bis zum Rand des schwarzen

Tümpels herauf
und sähe er durch den
herausgebrochene Krebs das
blaue Segel über dem blauen
der Tiefe des schwarzen
Tümpels das blaue
über dem blauen
Meer über dem Ufer als
blauen schon fort purpurnen
Meer das Segel [illegible]
[illegible] da hin und dann wird

wehen Bläue
dreifach sähe der
Krebs Himmel und Segel
und Meer und alle
in- und übereinander
verschränkt.
Wie überstünde er dann das
sein Daseinkünftig im Trümpel
[illegible] im Schwarze im
tiefen Trümpel wie
überstünde er dann wenn
Krähe an seinem Rand und wenn er
über den Rand hinaus sähe
des blaue im blauen und
über dem blauen wenn
er es sähe der Krebs

über den Rand hin-
weg mit dem Wind
wehen ~~[illegible]~~ was wäre
~~[illegible]~~ wenn er es sähe
das Segel?

[29.9.82]

Die Mumie

Die ~~[illegible]~~ Mumie aus-
wickeln aus ihren Bändern aus
ihren Tüchern ent-
mummeln die Mumie
und immer noch und immer
wieder Bänder und Tücher
und dann die ganz ausge-
wickelte ganz ent-
mummelte Mumie auf das

grosse Flosslegen ganz
allein auf das Floss legen und es
losmachen und es entfahren und es
hinunterschicken und es hinunter-
lassen das Floss den
Strom hinunter hin-
unter den breiten Strom den
ruhigen Strom den beinahe
unbewegt fliessenden Strom
~~[illegible]~~
hinunter nach Amsterdam ~~lassen~~ schicken.
Und dort in Amsterdam drunten hält
das Floss an der Brücke unten
in der Stadt Amsterdam hält das
Floss mit der ange-
wickelten mit der ent~~[illegible]~~-
mummelten Mumie hält ~~es~~ ~~[illegible]~~ sie nehmen
~~sie nehmen die~~

die ausgewickelte die ent-
mummelte Mumie die ganz
schwarze ~~[illegible]~~ und ganz aus-
~~[illegible]~~gedorrte Mumie herunter
vom Floss und wickeln sie wieder
ein in Linnen und wickeln sie ein
in Bändern, sie mummeln sie wieder
ein in schneeweisse
Linnen und Bänder und setzen
sie bei mitten in der
Stadt Amsterdam ganz in mitten der
grossen
Stadt Amsterdam setzen sie die
wieder eingemummte und einge-
wickelte Mumie bei und das leere
~~[illegible]~~ das verlassene Floss
~~[illegible]~~
gleitet auf dem Strom auf dem breiten

breiten vor der weiten
weiten Mündung des Stroms
draussen im Meer
Strom in die weite weite
Mündung des Stroms und hinaus
in das weite in das
grenzenlose Meer denn wer hätte
für das leere wer hätte
für das verlassene Floss noch
~~Floss noch Verwendung~~
irgendeine Verwendung?

4.10.82

Venedig

und ~~[illegible]~~ wirbelt auf an unsres Lebens Saum

den ~~[illegible]~~ goldnen Sand Venedig lebten Traum

und wenn wir ~~[illegible]~~ steigen von den ~~[illegible]~~ Hügeln

am Horizont von silbergrauen Flügeln

getragen steht die Stadt im ~~einem~~ ~~[illegible]~~ Äther Raum

und um ~~[illegible]~~ Sinn erschliesst sich nicht der Traum

wir halten nichts mehr nichts mehr in der Hand

wir fassen an und es ist Staub und Sand

was wir noch eben sahen fortgeflügt im Raum

~~es sind nur Schaden noch nur~~ nur Fäden ab-
gerissen unden ~~[illegible]~~ Saum
des Mantels sind~~s~~ des. Bilde das ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ vorüber

17-5-83

Beschwörung – Andere Abteilung (76

I

Hinab den Hang
über das Gras
über die ~~[illegible]~~ Wurzeln
~~[illegible]~~
hinab in die
Bachschlucht und über
die Kiesel
hüpfend bespritzt
~~[illegible]~~ Unsicht
(unter)
des blitzenden Tropfen
und in der Enge

unten im Erdlauf

zwischen den Wänden im Schaben

~~[illegible]~~ zerschellt mit der Strömung

~~[illegible] in [illegible]~~ ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible] [illegible] [illegible]~~

~~getragen gespült~~

~~gespült die [illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~sag in der Strömung~~

~~[illegible]~~ fortgespült ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~ spurlos die Splitter

~~[illegible] die einzigen Splitter.~~

~~fortgespült die [illegible] Splitter.~~ [14.3.84

II

Oder sie hübe sich auf und
schwebte in sachtem
Taumel über die
Tafelberge die roten
Schluchten hinweg sie [illegible] dehnte
[illegible] ihre
ihr Körper sich aus [illegible] die [illegible]schale
[illegible] würde weich und
schmiegsam [illegible] durch-
[illegible] sie [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

Umfangen/den Tanz der/
Sonnenwärts Erwarten
die Wärme des Atems.

16-3-84

III

A

78

Oder sie schmilzt
in der Sonnenhitze

versickert

Ein einzelner
Stengel holzig im Wind.
Im anderen
Jahr eine Blüte

Oder sie schmilzt B
in der Sonnenhitze
versickert.
Die Beete die Blumen
die blauen
Wälder im Offnen
alsbald verdorrt.
Ein einzelner,

Stengel holzig
fegenden Weltwind vielleicht
~~dass er im nächsten~~
~~Jahr~~ dass er nach Jahren
vielleicht dass er nach Jahren

16.3.84

IV

A

Der Zug ist abgefahren
jeder Zug fährt einmal ab
aber immer wieder steht ein
neuer Zug auf dem Gleis
es kommt nur darauf an
~~welchen man abfahren lässt~~
~~in welchen~~ dann man einmal einsteigt
Zuspätist es nie.

[18.3.84

B

Der Zug ist abgefahren.
aber schon steht wieder ein neuer
Zug auf dem Gleis
Man hat die Wahl
einzusteigen oder
auf den nächsten
den übernächsten zu warten. / Zuspätist es nie.

C (79)

Der Zug ist abgefahren.
Schon steht wieder ein neuer
Zug auf dem Gleis.
~~Die Wahl steht auf den nächsten~~
~~den Überdächten zu raten~~
Man hat die Wahl
einzusteigen oder
auf den nächsten
den Überdächten zu raten
~~5~~ solang bis der Bahnhof
kurz nach Mitternacht zuschließt.

1

Der Zug ist abgefahren. ~~Schon steht~~
einheuer Zug auf dem Gleis.
Einzusteigen oder
auf den nächsten den
überdächten ~~zu raten~~ oder einfach

noch später zu warten solange nicht wegen
bleibt dir die Wahl ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ mangelnden Fahrgastaufkommens
~~aufkommens stillgelegt wird.~~
die Linie stillgelegt wird. ~~[illegible]~~
~~[illegible] würde ich das Auto~~
~~vorerst behalten.~~
~~Verkaufe dein Auto noch nicht.~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Mit dem Verkauf deines Autos ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ jedenfalls keine
Eile vorerst.

Pg. 384

V A B

Festhalten fest
und das ~~[illegible]~~
Ziehen am Herzen
Wegziehen weg
bleiben wollen und
gehen wollen in einem
~~[illegible]~~
Zerrissen ~~[illegible]~~ unten
durch gerissen in
Stücke gerissen
Zerrissen

Festhalten fest
und das Ziehen
am Herzen
Wegziehen weg
und sich ~~[illegible]~~ an-
klammern mit allen
Fingern weg-
gehen weglaufen
und bleiben
bleiben um jeden
Preis.
Zerrissen
unten durch
gerissen in Stücke
Zerrissen.

C Ich hatte mich fest

~~aber es zieht mir das Herz~~

mit meinem Sinn aber es zieht mir darunter

das Herz weg

~~ich klammere~~

Mit allen Fingern klammere ich mich

fest aber es zieht mir darunter

die Finne weg sie doch

laufen sie rennen ~~[illegible]~~ in eine

Seele wird bleiben nur bleiben

~~[illegible]~~

Zerrissen

mitten durch

gerissen in ~~[illegible]~~ zwei

Hälften zerrissen.

D ~~Ich hatte mich fest~~

Ich hatte mich fest mit allen

~~Fingern klammere ich mich~~

~~Herzensfingern klammere~~

~~ich mich fest~~

Fingern aber die Füsse

ziehen auch weg sie

laufen sie rennen ~~und~~ an eine

Seele will bleiben ~~[illegible]~~.

Warum denn nur so

zerrissen mitten

durch gerissen in zwei

Hälften zerrissen?

20.3.84

VI

~~Angezogen~~
Weggezogen
von mir bin ich
angezogen
von dir
~~[illegible]~~
angezogen
von dir bin ich
ausgezogen
~~[illegible]~~
~~aus~~ mir
Fortgegangen
von mir bin ich
~~gefangen~~
~~[illegible]~~
angekommen
bei dir
ausgezogen
von dir bin ich

nackt und gefangen
bei dir
und sehe nur von
der Welt
was mir dein Auge erhellt.

21.3.84

A VII

Die Nebelschwaden ~~gehoben~~
über der Ausfahrt
gehoben
~~schon aber hinter~~
~~hinter dem riesigen~~
~~Blau erst der Tanker~~
Erst dort hinten
hinter dem riesigen
Blau der Tanker
der ~~[illegible]~~ heraufwächst
und lautlos.

C

Die Nebelschwaden gehoben
über der Ausfahrt.
Dann aber draussen
am Rand des riesigen blauen
Platte weit draussen
der Tanker heraufwachsend und lautlos.
[24.3.84

[23.3.84

B Die Nebelschwaden gehoben ~~[illegible]~~
über der Ausfahrt.
~~und draussen~~
~~[illegible]~~ Dann aber draussen
~~Erst dort draussen~~ am Rand
der riesigen blauen
Platte weit draussen ~~[illegible]~~
~~oder draussen~~
~~[illegible]~~ der Tanker heraufwachsend und lautlos.
[24.3.84

D Die Nebelschwaden von der riesigen blauen Platte gehoben.
Dann aber draussen
über den Rand der Tanker
~~draussen der Tanker weit~~
~~weit~~ draussen herauf
wachsend draussen ~~und lautlos~~.
und lautlos.

E Die Nebelschwaden
gehoben. Dann aber draussen
über den Rand der riesigen schwarzen
Platte weit draussen
der Tanker herauf
wachsend draussen und lautlos.

24. 3. 1984

Johannes VIII A (85

Der üppige Wald die
Wurzeldichte ~~[illegible]~~ ein Wandel-
baum kommt er ~~die Vögel~~ heraus die
~~[illegible]~~
Vögel zwitschern im Haar und die ~~[illegible]~~ Augen
hell aus dem ~~[illegible]~~ Buschwerk.

B

Der üppige Wald die
Wurzeldichte ein Wandel-
baum kommt er
strappig heraus/ Aber die Vögel
~~[illegible]~~
zwitschern und hell die beiden
~~aus dem Buschwerk die Augen~~
Lichter im Buschwerk.

25.3.04

C

Aus dem Wald der
Wurzeldichte tritt die
Wandelbaum struppig
heraus. Aber
die zwitschernden Vögel
und hell
die beiden Lichter
im Geschwerk.

D

Aus dem Wald der
[illegible] dichten
Wurzeln hervor der
Wandelbaum struppig.
Aber
die zwitschernden Vögel
und hell die beiden
[illegible]
Lichter im Geschwerk.

E

Heraus aus der dichten
[illegible] Wurzeln tritt der
[illegible]
[illegible]
[illegible]
wandelnde Baum und die [illegible] Gezwitscher
[illegible] [illegible] der Vögel und hell die
beiden Lichter im Geschwerk.

26. 3. 84

F Heraus aus dem Licht ~~trägt die Wurzeln~~ ~~gerichtet~~

~~Wurzeln fällt der~~ ~~wirft den Wurzeln~~

~~verdorrte Baum~~ ~~Wurzeln den dichten~~ ~~Äste den dichten~~

~~Wurzeln fällt der~~

~~verdorrte Baum~~

trägt er die Äste die dichten

Wurzeln und oben

~~im Buschwerk~~

Vogelgezwitscher und hell

die beiden Lichter im Buschwerk.

G Die Äste, die dichten

Wurzeln ~~trägt~~ schleppt er ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~

mit sich ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~. Aber oben

~~[illegible]~~

Vogelgezwitscher und hell

die beiden Lichter im Buschwerk.

[26.3.84

A IX

Aus dem Schatten
heraus tretend des
Waldes wirft der erwachte
Baum ~~[illegible]~~ den eigenen
Schatten über
den silber-
schimmernden Fluss eine Brücke.

B Aus dem Schatten
heraus tretend des ~~Waldes~~
Waldes ~~[illegible]~~ löscht der erwachte ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
Baum mit dem eigenen schweren
Schatten den Silber-
schimmer des Flusses versenkt
die ängstlichen Schiffe

C kaum ~~aus~~ dem Schatten der alten

~~heraus treten der alten~~

Wälder ~~wirft der erwachte~~ heraus

getreten wirft der erwachte / Baum den eigenen schweren

~~Baum den eigenen schweren~~

Schatten ~~in den Fluss~~ hinein in den Fluss und

~~silbernen Fluss~~

~~und das Silber~~

~~und~~

~~fragt sich~~

weiss nicht warum

das Silber erlischt warum die

(leichten) Schiffe versinken.

27.3.84

A X

Die [illegible] Wälder [illegible]
auf der Höhe verbrannt [illegible]
über den [illegible] Harz
die schwarze
schwarze Wirbelwolke
jetzt [illegible] [illegible] [illegible] zum Feuer-
teppich
[illegible] im Wasser.
[illegible]
[illegible]
Die [illegible] Rooke verkohlt und der Rauch
bewirft in der blauen
Grotte die Aspen.

3.4.1984

A (XI) (X B) (86

Die Strömung
hinaus und die Gegen-
strömung wieder herein
dazwischen ~~[illegible]~~
~~Stelle~~ ~~ruhend im leise~~
~~[illegible]~~
ruhig die Sonne im leise
drehenden Spiegel aber
das Rasen
des Wirbels der ~~[illegible]~~ Schlund
~~[illegible]~~
alles verschlingend.

[3.4.84

C X

~~Die Wälder~~

Auf der Kimme ~~verbrannt~~ die Wälder
verbrannt die schwarze
Schneise über den Hang
hinunter gezogen zum Feuer-
teppich im Wasser die Strömung
hinaus und die Gegen-
strömung ~~wieder~~ herein
die Boote verkohlt / die Sonne /
im leise drehenden Spiegel
zwischen der Strömung
hinaus und der Gegen-
strömung ~~wieder~~ herein
der rasende ~~Wirbel~~ Wirbel tief

~~[illegible]~~ unten und beissend
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ der Rauch
~~[illegible]~~ in den Augen.

[4. 7. 84

A XI

~~Auf der Schale das schwere~~

~~Gewicht~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ Gegen-
gewicht zieht Gewicht
in die Höhe ~~[illegible]~~ Gewicht
und Gegengewicht für eine
Sekunde nebeneinander. Gegen-
~~[illegible]~~ gewicht drückt die Schale
zu Boden und wirft

Gewicht aus der andern
Schale. Gegen-
gewicht ohne Gewicht
allein und am Boden.

4.4.84

XII

Und es ist wahr
die Hälften sind geschieden
so sonderbar
was eines war
~~[illegible]~~
das hat sich jetzt gemieden
Es ist ein Riss
und Bitterniss
geschieden und gemieden
was da geteilt
hinunter eilt

wo soll es sicheinst finden
im dunklen See
im tiefen Schnee
da wird der Zwiespalt schwinden
noch lange hin
nimm fort den Sinn
vom Schwinden und vom Finden
~~Es steht bereit~~
~~von Zeit zu Zeit~~
Seit langer Zeit
steht ~~[illegible]~~ schon bereit
ein anderes Gehäuse

15.4.84

XIII

Zwischen den Zweigen
der Wind von ~~[illegible]~~
Castel del Monte
und über das Meer bis hinab
in die Grotten
von Polignano:
~~[illegible]~~ das Licht der
Schimmer der Wellen
vieldeutig drinnen
im unzugänglichen Dunkel
~~Dunkel~~
der Sturm
bliesse aus meine Stimme meine

Stimme sie dringt
nicht mehr zu dir. [2. 5. 84

B Zwischen den Zweigen
der Wind von
Castel del Monte
und über das Meer bis hinab
in die Grotte
von Polignano:
~~der Schimmer der Wellen~~
vielfältig ~~[illegible]~~ der Schimmer
~~der Schimmer der Wellen~~
der Wellen drinnen
im unzugänglichen Dunkel
~~der Sturm~~ und meine Stimme
dringt nicht mehr zu dir
~~[illegible] meine Stimme~~
~~durch das Gebrüll der Tritonen~~
durch den Sturm die verwegenen
Küsse der Zorn
der verschmähten
Tritonen.
~~nicht mehr zu dir~~
~~der Zorn der Tritonen~~ [4. 5. 84

[redacted]

[redacted] Wirbel im Abfluss A

Der Mond auf der Jagd durch die Wildnis der Wolken

der Anbruch der Blüten Mitte April und ihr Erfrieren

Die Jagd des Mondes nach den Fetzen der Wolken

der Vater-Sang von Atlantis

die Explosion der Blüten Ende April ihr Erfrieren

plötzlich im Mai der

schwarze Tod mit den Karren

rotter Leichen die Zeichen ~~der Anfang~~ (90

~~die Warnungen alle~~

~~der Abstieg~~ die sanfte

Schwingung der Schenkel im Park

der Schmerz in der Brust und ~~die~~

~~Lange Agonie~~

nachher die Lange

Agonie die Zeichen

die Warnungen alle und auch der

Sacco di Roma (ist nur)

ein Wirbel im Aufruf. [26.4.85

Er habe – Für Fabius von Kugel A

Er habe
nichts mehr gedacht und
nichts mehr gewollt und
~~alles~~
~~[illegible]~~
alles ~~[illegible]~~ gelassen
~~alles~~ vergessen ~~[illegible]~~ er sei
~~unter der Brücke gesessen~~
~~[illegible]~~
unter der Brücke
gesessen und hatte die ganze
~~die ganze Nacht~~
Nacht das Wasser ~~betrachtet~~
betrachtet ~~[illegible]~~ es floss
~~[illegible]~~ vorbei und
tauschte er habe
nichts mehr gedacht und
nichts mehr gewollt und
alles ~~[illegible]~~ gelassen
vergessen und unten

~~[illegible]~~
Wasser hinauf
fliessenden Fluss
hinunter die Strassen-
lampen oben auf dem
Trottoir am Geländer
schwenkten im Wind
und er meinte
das seien die Bullen die kämen
um ihn zu holen
aber das war ihm
egal Unterhalte
nichts mehr gedacht und
nichts mehr gewollt und
alles gelassen ~~[illegible]~~
vergessen und nur
seine Füsse hinunter
hängen lassen ins Wasser

31. 8. 85

A

Lieber Paul, aus der Halle
des Greisenalters, deren
Schwelle Du eben betritts
winke ich Dir ent-
gegen ein wenig schon auf dem Rollband
vorangeglitten und heisse
Dich herzlich willkommen.
Angenehm ist es hier
der Sand aus den Boxen
klingt schon etwas leiser. Dafür
sehen die Plastikbäume noch immer
wie echt aus. Bis zum Ausgang
hinten ist noch
Band

Ich denke, Menke
rollt langsam, wir haben noch Zeit.

92

30.10.85

B Lieber Paul, aus der Hütte
des Greisenalters, deren
Schwelle Du eben betrittst
winke ich Dir entgegen
einwenig schon auf dem
Dich herzlich willkommen. Rollband voran geglitten und heisse
Angenehm ist es hier,
der Sound aus den Boxen
klingt etwas leiser. Dafür
auch hier die
sehen Plastikbäume
Wie echt aus. Zum Ausgang
hinten ist es noch weit, und das Band
rollt langsam. Man kann
nur hoffen, das bleibt so.
Dein Kuno

30.10.85

CD

Lieber Paul, aus der Greisen-
Disko, deren Scherelle
Du eben betrittst,
winke ich Dir, ein wenig
schon auf dem Rollband
vorangeglitten, entgegen und heisse
Dich herzlich willkommen.
Angenehm ist es hier,
der Sound aus den Boxen
klingt zwar schon leiser, dafür
sehen auch hier die
Plastikbäume wie echt aus. Zum
Ausgang
hinten ist es noch weit, und das
Band
sollt langsam. Ich wünsche
uns beiden, das bleibt so.

Dein Kuno

31.10.85

# Durchgang I

Stehen die endlichen
Räume in den undurchdringlichen
Mauern, fasst mich
Ungeduld, ~~fasst mich ein Schauer~~, als ob ich
~~ein Schauer, als ob~~
~~ein~~ weiterwüsste, als ob ich verpflichtet
wäre, weiterzuwissen und doch nicht [10. S. 88
weiterwüsste und keinen
Ausgang fände und keinen
Durchgang, obwohl er ganz nah ist, ganz
~~ist ganz~~
nahe sein muss, erfüllt die
sichere Lücke, ~~selbst~~ die zu ~~erfassen~~ erwarten,
die zu erfassen ich hier bin, hereinge-
werfen, gefallen in die letzte
~~Tiefe~~ Zisterne, ~~[illegible]~~ das ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~

Lichtauge, fern
fern oben schliesst sich
nicht einmal mehr ein Schimmer
erhellt die Mauer,
~~[illegible]~~ an der meine Hand die
Stelle sucht, die einzige
~~[illegible]~~ Stelle,
die vorwitzig umspringt und sich
greifen lässt mit den
Fingern, tasten, ertasten, ~~[illegible]~~ und dann
~~[illegible]~~
aufreissen. Ich reisse
an dem winzigen Riegel die Wand
springt auf, ~~[illegible]~~ oder viel eher, sie
~~[illegible]~~
rückt langsam, ~~[illegible]~~ zur Seite.
Ich ~~[illegible]~~ klemme die Hand, ich
schiebe mich ganz, drücke
mich in die Lücke. Und dort,

jenseits eine andere Höhle,
ebenso dunkel. Es gibt
dort auch eine Klinke,
einen Riegel, einen
Stein der vor Acht,
um ihn zu fassen, zu drücken zu
schieben. Doch die Öffnung,
Eröffnung jenseits wiederum
eine andere Höhle.
Eine Höhle zu der
Grube neben und nach der
andern, bis dann

II

endlich am Ende des Meers,
nach der letzten mit blutiger
Hand zu Ende geschaufelten

oder durchschlagenen Wand die
weite offene See
ohne Grenze e Ende Ziel
Austritt aus den [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

jenseits
des Randes der Scheibe.

## III

Oder ich bliebe innen stehen und hätte
auch nicht die geringste Chance wegzu-
kommen, ich hätte nicht einmal die
Chance, weiter zu atmen unter dem
Blau oben und über dem Blau
unten, zwischen dem Licht des Himmels
und dem aus dem Wasser widergespiegelten
Licht. Ich wäre gefangen in einer
Luke zwischen zwei grauen
schmuddligen Lichern bis man irgendeinmal [14.5.88
in die Maschine würfe zum Waschen.

IV

Drängen, Gedränge, das doch
einmal die Hemmnisse fort, die
Hindernisse (und Steine, Undurchwände) zur Seite stiesse. Und dann
jenseits der Angst und hinter
der Sorge, ~~vom den~~ Steg, von der Traufe,
vom Dach, vom Seil, von der Klippe
abzustürzen
das Offene plötzlich
verschlingend und ~~[illegible]~~ gierig. Die lang
~~[illegible]~~ erschnte, gesuchte
Weite ~~des~~ Molochs ~~[illegible]~~
aufgerissenes Maul, ganz
ohne Feuer und (ohne Asche und) grundlos.

16.5.88

# V

Ballungen wie Verhängnisse,

über alten Steinen die Wolken des Wahnsinns

die blauen nur im Geheimen erregbaren Fläche.

Gefänschte Träume

von Krusten bedeckt, steigen herauf.

und zertrümmern

auch noch die letzte

~~die Kanonen zerlegt in~~
~~winzige Teile. Eine Pause [illegible]~~
~~sie wieder zusammen. – [illegible]~~
übriggebliebene Hoffnung.
Ballungen immer dichter ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~, bis ~~[illegible]~~ zwischen Himmel und Erde
~~ganz~~ alles unter Verschluss steht. ~~Der Mund~~ Den Schrei
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ hat sie für sich behalten. 14. 5. 88

VI

Einigefrist und geglättet die
Spolien, die Reste der alten
Leidenschaften in diese
Mauer. Wo noch
ist der Sturm, der

Geisthauch, der Rausch, der die Brocken
fortriss und mit sich
spülte und mitten im Strom zu
Hindernissen auftürmte, zu von den
Fluten und Wassern
unüberwindlichen
Halden und Wällen,
schwer ~~zu umgehen~~, nur auf grossen
~~[illegible]~~
Umwegen, in die Schluchtwand
gefressenen ~~[illegible]~~ Gängen
zu umgehen, kaum, nur ~~auf~~ auf ins ~~[illegible]~~
Geröll gefressenen Rinnen
und Löchern zu durchdringen?
Aber das Ende
kommt dem Anfang
als Stauung entgegen.
Hinter den Halden
wächst, hinter den Wällen

die Welle der Wasser der
Spiegel staft, und davor
und dahinter wird die Begierde
durch Vereinigung immer
größer. Über dem Kamen
findet es sich zusammen.
O diese Öde!
ohne ~~Bewegung~~ Wandel am Anfang,
tot und ohne Bewegung
und Wandel am Ende

Ing. 5.88

A VII 98

Und dann stiessen die beiden
weissen Felsen ausserdem noch
nach der langen Annäherung
über die Weide, über
die endlose Fläche
und über die weiten über
die endlosen Räume
der Zeit stiessen die beiden
weissen Felsen,
Splitter wie von Knochen,
wie von zerbrochenen
Rippen liegen noch lange, nachdem
das Wasser gewichen,

auf der weiten, auf
der endlosen Fläche, [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible] Kuppen [illegible]
[illegible] [illegible], [illegible]
[illegible]
[illegible] [illegible]
stiessen die beiden
weissen Felsen [illegible] splitternd noch [illegible] der langen
[illegible] [illegible] [illegible],
Annäherung [illegible] auch noch die beiden
[illegible] [illegible]
weissen Brocken [illegible] vom Felsen
[illegible] [illegible]
splitternd ausserdem noch [20.5.88

B

(99)

VII

Und dann stiessen ~~[illegible]~~
nach der langen Annäherung
stiessen die beiden weissen
nach der langen Annäherung
~~[illegible]~~
über die weite, endlose
Fläche stiessen die beiden
weissen Felsen
Splittert wie ~~[illegible]~~
von ~~[illegible]~~ Rippen

~~[illegible]~~ Knochen
~~von~~ gebrochenen
wie von Rippen
lagen nach Lange
nachdem das Wasser gewichen
auf der weiten

auf der endlosen Flächen

~~zusammen die beiden~~

~~weissen~~ ~~[illegible]~~ Nach der langen

Annäherung ~~[illegible]~~

über die weite endlose Fläche

durch die weiten endlosen Räume der Zeit

stiessen die beiden

weissen Felsen zusammen.

[21.5.88

C

VII

100

~~Und dann [illegible] nach der langen~~

~~[illegible] langen~~

~~Annäherung stiessen die beiden~~

Und dann ~~[illegible]~~ nach der langen

~~[illegible] langen~~

Annäherung stiessen die beiden

weissen, nach der langen

Annäherung über die weite

endlose Fläche stiessen die beiden

weissen ~~[illegible]~~ –

Splitter wie von gebrochenen Knochen,

~~[illegible]~~ von Rippen liegen noch lange,

nachdem das Wasser gewichen,

auf der weiten ~~[illegible]~~

endlosen Fläche –

nach der langen ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

Annäherung über die weite

endlose Fläche, und durch die weiten
endlosen Räume der Zeit
stießen die beiden
weißen Felsen dann endlich auf der weiten
endlosen Fläche zusammen.

[21.5-88

VIII

wo wäre wie eine
grosse Offenbarung zwischen
den Welten hinter der Hecke
aus Dornen, hinter den stachligen
Büschen und hinter der
Grasstoppe, dahinter den nach langer
Dürre holzig und farblos
gewordenen Kräutern, wo
wäre, wo läge das alte
zerfallende Haus wie eine
Höhle, wie eine Hütte
für Abfall und Unrat ~~und~~
und Gerümpel, das niemandem ~~mehr~~
mehr nützt, das niemand
mehr will, wo wäre,

wo läge wie eine große
Offenbarung zwischen den
Westen ~~hinter allen~~ und hinter
allen Gestalten und Bildern
und allen Metaphern in der
Wüste, mitten in der Wüste
die Hütte, ~~die Hütte~~ das graue,
wie eine Hütte gedrückte
Haus mit dem verstaubten
angelaufenen schwarzen
silbernen Teller, ~~[illegible]~~ der Platte
mit dem Kopf darauf, dem ab-
geschnittenen Haupt mit den
~~[illegible]~~ aufgesperrten, mit den weit
offenen glasigen Augen
in einer Ecke unter Gerümpel, unter
altem, rostigen Gartengeräten
versteckt und halbwegs begraben, wo

Läge, wo wäre ~~[illegible]~~? (102

~~[illegible]~~

24.5.88

IX

Kommt uns nur ein
reiner Wind entgegen, ein Wind
ohne Flaum und ohne
Regen, so sind wir
schon enthoben und tauchen
die Füße in die
goldene Watte ~~[illegible]~~ der Wolken, als Stöße
nie mehr, niemals mehr alles

auseinander und wütende
Wirbel rissen uns ~~[illegible]~~ wie mehr,
niemals mehr auf Kieseln
und Erde und Brocken
hinab in die Kloaken.

[24.5.88

# X

Verengungen enger und
enger, Verschlüsse schließlich
immer enger ~~werdend~~ und ganz
verschlossen am Ende, ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~Engen [illegible]~~
Unvermeidlich am Ende
sind in den Engen die
~~[illegible]~~ Zusammenballe
ist am Ende in der
Enge der Aufprall.
Es dann etwas heraus-
fällt und ~~[illegible]~~ durch die Öffnung
Flug und Zug und Bewegung
in das Erstarrte, Verhärtete

die Verklemmung erfasst und die Brocken
davon ~~rollen~~, ~~enteilen~~ als flinke
Kiesel ~~rollen~~ davon
rollen, gleiten, ~~enteilen~~
in die Weite enteilen.

30.5.88

XI

~~[illegible]~~ Duftruf
Folge dem ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ ohne Zögern folge
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ Holunder, Doch die Entscheidung
~~[illegible]~~ Flieder. ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
fälle nachher, fälle spät, wenn das weisse
Gesicht wehrlos vor dir liegt,
auftaucht aus dem

grauen Wasser und
wehrlos vor dir liegt.
Wer dir auch immer den Kopf
~~[illegible]~~
zuschickte über die
Kataracte herunter, fasse ihn,
das weisse Gesicht, wessen
es immer auch sei, nimm es
und ~~[illegible]~~ küsse es und
halte es fest.

B Ohne Zögern

Folge dem ~~[illegible]~~ Geistlein
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~ durch den Flieder, ~~[illegible]~~ durch den Teich
Holunder ~~[illegible]~~ zum ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~
~~[illegible]~~
~~[illegible]~~, wo das weisse
~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ liegt, und zieh es
Papierboot

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~ heraus und

~~[illegible]~~ stecke es ~~[illegible]~~ ein

~~[illegible]~~ und lass es,

~~[illegible]~~

Schwerungart aus ~~[illegible]~~ dem Zerstörten (geschleiften)

Puppenhaus ~~[illegible]~~ niemals mehr fahren. [5.6.88

~~[illegible]~~ +

~~[illegible]~~

Und es kommt
über die Wipfel herauf und
blättert ab und
bröckelt ins Gras und in die
Mäuler der
Maulwürfe. Sie ziehen
es in ihre Löcher

[18.8.88

A

~~[illegible]~~ an den

den Dolden der Wörter der gesuppten Äste hindurch ist fast dem letzten ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~. ~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

~~[illegible]~~

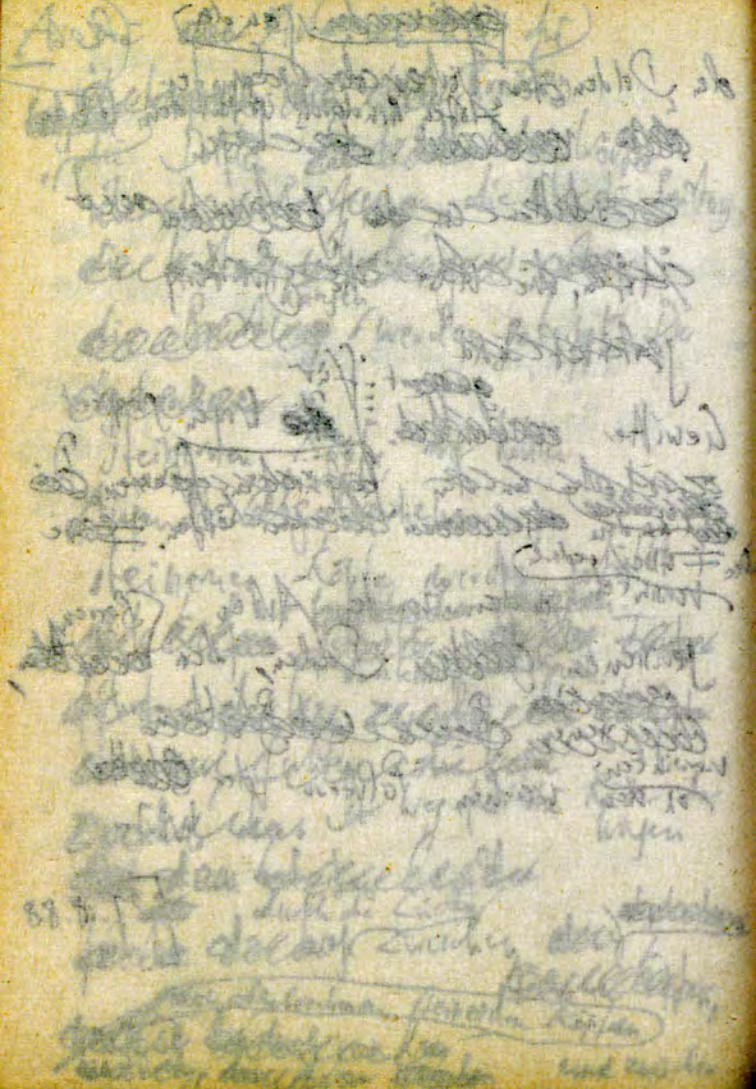
~~[illegible]~~

Gewitter ~~[illegible]~~ für Wagen gesperrt

~~[illegible]~~

Die Füße gedacht versinken in den von den Ästen gerissenen ~~[illegible]~~ Dolden, den Beeren, ~~[illegible]~~ ~~[illegible]~~ versinken in den weichen Polstern der ~~[illegible]~~ Wörter.

[27.8.88



Begonnen – gewonnen
oben – gestoben
gegeben – neues Leben
fassen – lassen
verpflichtet – gerichtet

Johannes Anglicus
geht nach Athen an die Platonische Akademie. Dort stirbt ihr Freund. Sie geht nach Rom, wird Professor an der Schola Graecorum, begeistert die Kardinäle, wird das Wunder Roms. Wird nach Leos IV. Tod Papst, wird von ihrem Kammerdiener schwanger, kommt vor den Clemente wieder und stirbt. Statue von ihr mit Tiara auf dem Haupt, Kind in den Armen. Seither machen die Päpste einen Umweg ~~[illegible]~~ nach dem Lateran, unterwerfen sich im Porticus des Lateran einer Prüfung ihrer Mannheit auf der Sella stercoraria. Greg. I, 2, S. 518–19 [15.2.82]

zig Jahre später werden sie von Belisar, nach dem Sieg über die Vandalen, nach Konstantinopel gebracht, im Triumph durch die Stadt getragen: Jeder Ort, wo die Gefässe sind, dem Untergang geweiht. Dies verkündet ein Jude dem Justinian. Dieser lässt die Gefässe nach Jerusalem zurückbringen, in eine christliche Kirche. Andere Sage: Der Lateran bewahrt die Bundeslade mit den Gesetzestafeln und den Gebenarungen Leuchter, auch die Priester gewänder Aarons. – Vielleicht versuchen die Tempelschätze zusammen mit dem Kapitolinischen Jupiter mit einem vandalischen Schiff auf der Fahrt nach Karthago. Greg. I, 1, S. 100–107 [17.3.82]

S. Petrus ad Vincula, die legende under Vereinigung der Ketten. Greg. I, 1, S. 102

Die Pantöhle, die Grotte des Wölfeabwehrers am Fuß des Kapitols, dort sangte die Wölfin Romulus + Remus. Sie war dem Faunus, (auch) geweiht. Von hier geht das Luperkalienfest im Februar aus, die Luperci mit den Lederriemen ziehen durch die Stadt, schlagen die Frauen auf die rechte Hand. Daraus wird dann Mariä Lichtmeß (Reinigung) mit Kerzenprozession, 2. Februar. Ende des 5. Jahrhunderts. Greg. I, 1, S. 123–24 / 17.3.82

Abt Fulgentius, afrikanischer Ebichtling, auf dem Forum im Jahre 500: „Wie schön muß nicht das himmlische Jerusalem sein, wenn schon das irdische Rom in solcher Herrlichkeit erstrahlt!" Greg. I, 1, S. 135

[illegible] „Denn die Bildsäulen sind nicht gänzlich stumm, weil sie durch durch ihren Glockenklang die Wächter warnen, sobald sie von den Schlägen der Diebe getroffen werden." Greg. I, 1, S. 137

Tierkämpfer: Mit einer hölzernen Lanze über den anrennenden Löwen oder Bären hinwegspringen, mit einer hölzernen Rollmaschine ihnen entgegenschweben, sich in einem Gehäuse aus dünnem Rohr sich verschanzen. Greg. I, 1, S. 1[illegible]

Kolosseum + Circus Maximus. Greg. I, 1, S. 140–44

Juden in Rom, Greg. I, 1, S. 146–148, Eydelbrücke – Pons Aelius auch Pons Judaeorum.

Theoderich, hoch + gefesselt, wird nach seinem Tod durch die Lüfte geführt + in den Krater des Vulkans Lipari geschürzt. Greg. I, 1, S. 155

Um die zerbrochenen Wasserleitungen weite Sümpfe. Greg. I, 1, S. 235

Pestprozession von 590: Auf dem Weg durch die Ruinen fallen viele

tot um. Marienbild auf einer Bahre. Alle Kinder ziehen aus von S. Giovanni e Paolo. Greg. I, 1, S. 253-54
Klagepredigt Gregors über Rom, Greg. I, 1, S. 255-59
Alle Mönche + Aufseher, die den Leichnam des hl. Laurentius sahen, innerhalb von zehn Tagen gestorben. Greg. I, 1, S. 273
In öl, das vor dem Heiligenfräbern brennt, getauchte Baumwolle wird in Vasen versandt, sie tut Wunder. Salbung der Gläubigen mit solchem Reliquienöl. Eisenspäne vom Rost des hl. Laurentius. Tunika des Ev. Johannes im Lateran, vor dem Portal ausgeschüttet, schafft Regen, schafft heiteren Himmel. Greg. I, 1, S. 274 [17.3.82

---

Die Höhle, die Zähneblecken, die Wölfin – der Flügel – der klagende Schlag – die Boten auf den Pfeilern – das aufgeschlagene Buch – der Verrat nicht vergessen – die glühenden Augen.
11.4.82

---

Brief an den Storchen (von Seiten des nach Byzanz zurückkehrenden Kaisers aus Syrakus z.B.)

---

Der Tod des Mondes: Verbrennung auf dem Campo. [28.4.82
"Beisetzung im Sarkophäglein, wo Antonio + Adamo Papierblumen ab –, beim Vorbeigehen eine Gedenkminute einlegen. [Erzählung?] "Beisetzung der A.O.": wo die Leute sagen und denken – Die beiden Männer, die Freunde, der Sohn. Griechenland. Der ungestillte Ehrgeiz. Rahmen: Die Totenfeier (auch Titel?) [Erzählung?]
6.11.82

L. SCHREIBMAYR
MÜNCHEN 2
Theatinerstraße 9

5.35